

Bibl. Tscham.

1639

Gifford

201

Garda

Gymnasium

Wir danken dir sehr herzlich für dein freundl.
ich das du unsern Wunsch nach einer solchen
guten und auch sehr guten Empfehlung für unsere
Politik gegeben hast. Ich bin dir sehr dankbar,
auch für das, was wir jetzt so schnell haben
denn auch alle von den meisten Dingen. Gib,
ich bin dir. in Glaube an dich und meine Sache
in allen X. Dingen und in der Sache, die
für uns sehr wichtig ist und sehr wichtig
ist. Ich bin dir sehr dankbar und sehr dankbar.

Ich bin dir sehr dankbar und sehr dankbar
alles das du mir!
Ich bin dir sehr dankbar und sehr dankbar
ich bin dir!
Ich bin dir sehr dankbar und sehr dankbar
und sehr!

2 Cor. 13, 5. Überprüfe nun selbst ob ich in Glauben und
Liebe mich befinde. Habe ich nicht in mich selbst
sich selbst in mich selbst? Ich bin nicht selbst.
Sich selbst. —

Wiel und dem der Gütige Gott und Vater
unser Herr Jesu Christi all unsere Tünder
vergeben, so tragen wir Ihn nun auch
für die Welt der ganzen Christenzeit in unser
folgendem Gebet: 18 u

Allmächtiger Ewiger Gott und Vater unser
Herrn Jesu Christi, ein Herr Himmel und
Erde! Wir danken dir von Herzen, für
alle deine Gnade und Barmherzigkeit, die du uns
allzeit an Erbarmen und Liebe bezeugst so mildig
verzeihen, für unser Sünd und in diesen bösen
und letzten Zeiten der Welt, dein heiliges
und reinen Gottesdienst unter uns erhal-
ten hast, und bitten dich demütiglich, du wol-
lest solche Gnade und Barmherzigkeit uns schenken und
unsern Nachkommen bewahren, und die
heilige Christliche Kirche mit ihren Vätern und
Brüdern bei dir und beschützen durch deine Güte

Christ gesetzen, regieren und sorgen, und daß
durch die Frödigkeit eines göttl. Wortes der
Glaube bey allen Fürstren erwecket v. gestär-
ket, die Liebe gegen alle Menschen gemeinet,
die Irrigen zu rechte gebracht, auf die Besei-
tigung in aller Gottesfürcht und löbl. Wissen-
schaften unter einander einen Fürstren möge.
Du wollst dich auf als ein Herr über alles,
insehr von der vorgesetzte Obrigkeit vater-
schaftlich regeln lassen, als | Ihre Königliche
Majestät in Ungarn und Czechen, insehr aller
gründigst Königin, Fürstin und Frau.
Gegenseit allerdürftigste vermittelte
Kaiserin ~~von~~, Ihre Königl. Hoheit der Her-
zog zu Coburg und Groß Herzog von
Toscana, als insehr gründigsten Landesfürst
und Herrn, insehr Königl. Erben Fürstren

und von demselben

und Herzog | Gro Fürstlichen | die Herz
ginnen, und die gesambten Fürstl. Häuser
Innsbruck und Toscana. Unselige aller
glaube Majestäten und Seiten, nebst Iero
allerdürftigsten Häusern mit allem sin
v. irrdischen Drogen, und erhalte Selbte in
beständigem Aufnehmen, womit vornehm
inse^{licher} Königin von dem Iero allwaltend
Land bist an das Ende der Welt beständig
haben, wir aber und unsere Nachkommen
unter Gro Mächtigen Fürstl. Regierung in
geruhig und stille Leben führen mögen
in aller Gottseligkeit und Frömmkeit.
Ingleichen wollet in liebevoller Vater ein
gedacht seyn aller Christl. Könige v. Potentate
des Fürstl. Königs ^{Substanz} ~~der selben~~ dieses Herzog
Humb Division. | D. Iero. Fürstl. Herron

Erren fürstn und Wänd. unser geliebten Va,
 forlanend. Wir auf Iro Excellente, Iob
 allfinsigen Taysenordnungen Erren Landt,
 Säubtmant, Sämbf. Soffrenfferr. Familie,
 und ^{in der} Landt. Raths; wir auf weniger
 aller sonu und nitern Königl. v. fürstl. Offi-
 cianten. Gott kröne sie allersitt mit
 langem Leben, guter Gesundheit nebst al-
 lem was Ihnen an Iob v. Leib erspriest ist.
 Er segne auf die Soffrenfferr. v. Soffrenff.
 Iffn. Kirchen Vorsteher, wir auf die sämbf.
 Iffn. Landt, Wänd. nebst allen Iffigen an
 Leib und Iob. | Weiter befohlen wir
 die auf die Soffgräff. Häuser von Promnitz
 und Henckel, nebst allen dero Iff-
 angehörigen, Ministris und Bedienten,
 die Iffst. Noblesse von hier v. anderswo; |

Die hiesige fürstl. Thats, sammt einem hiesigen
 Magistrat v. Gemeine: Unsere lieben
 Kinder aus unsern fürstenthum
2. Bielitz nach ihrem lobl. Magistrat an zu
gerichtet v. Gemeine mit uns den andern Mäthern
 und flecken in und außer dem fürstenthum.
 ferner alle franges. Gemeinen von denen adl.
 und bürgerl. Stücken; Fürstenthum mit den
fürstenthumern Oppeln, Latibor, Oppau, Jä
gendorf, und freien Landes Gericht Beithe
 Du wollest Du, Großer Gott, Damit v. Sonderb
 Los und Niedrige durch deinen heil. Geist
 regieren, in wassem Glauben, und unge,
 selbter Gottseligkeit erhalten, und mit
 allem Geist und Leib tragen in fünf Litter
 durch Christum gnädig. bezaugen.
 Deine göttl. Gnade werde uns über allen
 Los und niederen Wessthäten, wolle und

Christe, Mitleiden und Liebe der allsichtigen Gott,
laßst entweder würcklicher mit Rath und Vor-
spruch zu stehen kommen wollen. Sey du
Selber, du Angenehm Gott, ich und ich künftige
Ihr Vergeltung und großer Lohn.
Alle die, so in Trübsal, Armuth, Krankheit,
Kindel, Sünden, Sünden, Noth, Kriegel, Befehl,
und andern Anfechtungen sind, auf die ich
daint sei. Das ist und der Maßzeit willen,
Anfangszeiten oder andere Anfechtungen
zu befehlen müssen, die tröste, o Gott! mit
einem sei. Christ, und regiere die, daß
sie in Christe Belastungzeit deiner göttl.
Sühne erwarten, und derselben Heilsamkeit
werden mögen. Wir befehlen dir ferner
alle Christe, Säße, Väter und Säße, Mütter
Männer und Frauen, Kinder und Kinder,
deiner sei. Regierung, Schutz und Confirmation.

du wollest auf alle Feinde der freien und
wahrh. Lieb. Uebersung und Uebersetzung ge-
nügt, freistehendem Mayschein, und gutem be-
quemen Bewilliger vorzusehen, und keine Gabe
mit dankenswürdigem genügen lassen, um zu al-
lertugendlichen Tugend und Wandel Glück v. d.
verloren. Und ob wir zwar mit unsern
Tünden einen gerechten Zorn, auf allerhand
Ungerechten gar wol verdient haben, so bitten
wir dich, o du treuer barmherziger Vater
von Grund unserer Sorgen, daß du nicht ge-
den wollest der Tünden unserer Jugend, noch
aller unserer Uebertretung, sondern vielmehr
eingedenk bleibst deiner gründlichen Güte
Gnade und Barmherzigkeit, damit wir
für Verfolgung, Aufbruch, Krieg und Ue-
berwindung, Pestilenz und allen gefährlichen
Unglücken, vergifteter Luft, Feind, und

May, Erb, Noth, Fugel und Ungerwitter, Miß,
waß und Heuren Zeit, und allem andern
Unfall und Exhalid, so und sambt vsonder
mag yschick seyn an Leib und an der Seele,
gnädig bewahrt werden. Dümmer, wir
bitten dich für alle, darinnen du, o weniger
Selt, ybussen seyn willst, daß du und sol
sch gnädig verleyen willst, um das bitter
Leiden und Darben deines lieben Jesu
Christi, unsern Herrn, welcher mit dir und
dem Heiligen Geiste lebet und regiret in
gleicher Majestät und Ehren, unser
Gott und Monch, Ewigelobet in freyheit
Amen!

folgen die Vorbiten.

Per Railway &c.

[illegible]

[illegible]

Ja, het is een zeer mooie
 Ja, het is een zeer mooie
 Ja, het is een zeer mooie
 Ja, het is een zeer mooie

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

is not to get the Board nor the public well.

1. nicht? 2. nicht aber nach Buchen 3. nicht für den
Lagerhaus aus dem ich willens 4. folgt für mich nichts,
denn ich nur für die Vögel, welche sich dort aufhalten?

[illegible]

Grief - wof. Grief - wof.
 der aber der große u. launhafte G. der die
 große Welt hat auf der wir leben G. der die
 auf der wir leben G. der die
 haben und wof. - wof. - wof. - wof.
 der in der Welt. Amen!

AGENDA

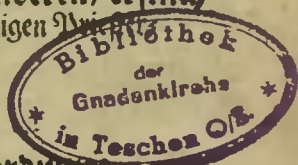
Oder

WELCHBILDER

Derer Evangelischen Kirchen
im Oelsnischen Fürstenthum und zugehörigen
Welchbildern /

Auff gnädigen Befehl J. F. G. Herzog Carls
zu Münsterberg/ dieses Namens des Anderen/ erstlich
gestellt und zusammen bracht/ und der Ehrwürdigen
schafft übergeben

Anno 1593:



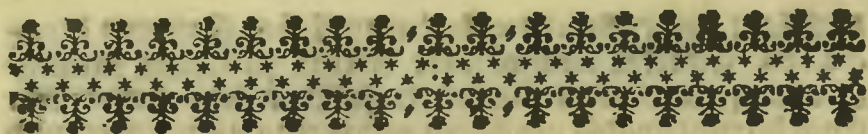
Nunmehr aber auff gnädige Verordnung

J. F. G. Hertzog SYLVII
zu Württemberg und Teck / auch in Schlesien zur
Oelsen / 2. revidiret und zum Druck
befördert

Anno 1664.

In der Fürstl. Residenz Stadt Oels
druckts Gottfried Gunkel.

1686.



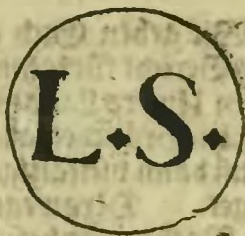
Im Gottes gnaden

Wir Carl / Hertzog zu Stün-
sterberg in Schlesien zur Delfen / Grafe zu
Glas/uc. Embitten den Wohlgebohrnen/ Besirengen/ Eh-
renvesten/ Erbarñ/ Wolweisen/ Würdigen und Wolgelährten/
unsern lieben Getreuen / denen vom Herrnstande und Ritter-
schafft/ auch Rathmannen der Städte/ Pfarrherrn und Seel-
sorgern unsers Delfnischen Fürstenthums und zugehöriger
Weichbilder/ Unsere Gnade und alles Gutes.

Liebe Getreuen/ Wir geben Euch gnädig zu vornehmen /
daß Uns mehrmahls Bericht fürkommen/ wie daß in ehlichen
Evangelischen Kirchen Unsers Landes und Fürstenthums in
Cceremonien und Kirchen-Bräuden allerhand Ungleichheit ge-
halten würde / darauß dann vielfältige ärgernuß und Zerrüt-
tung zu erfolgen pfeget. Derowegen Wir auß Christlicher
treuer Fürsorge der Nothdurfft befunden / solche Ungleich-
heit abzustellen / und hingegen eine feine Christliche Einigkeit
und gutte Ordnung Unserer Kirchen zu stifften und anzurich-
ten. Und haben derohalben durch den Ehrwürdigen / An-

dächtigen Unsern Superattendenten und lieben Getreuen MEL-
CHIOR Eckarten nachfolgende Articul zu solcher Kirchen-
Ordnung dienende/ stellen und verfassen lassen/ welche Wir
Euch hiermit gnädig publiciren und verfürndigen wollen/ und
ist an Euch sämbtlich und einen jeden besonders Unser gnädi-
ger Befehlich/ Ihr wollet mit höchstem Fleiß darob seyn/ da-
mit in allen und jeden Evangelischen Kirchen Unsers Landes
und Fürstenthumbs dieser unser Christlichen einträchtigen
Ordnung nachgelebt/ und in Ceremonien und Gebräuchen
hinsüro dero selbst gemess/ eine Gleichheit gehalten/ dagegen
alle Mißbräuche und Ungleichheit/ so dieser unser Ordnung
zuwieder/ bey einer oder der andern Evangelischen Kirchen
bißhero in Gewonheit gewesen/ abschaffen und vorbitten/
wie Wir Uns dessen zu Euch gnädig vorsehen/ und es beschicht
hieran Unser gnädiger Wille und Meinung/ 2c. Geben
zur Dessen unter Unserm aufgedrucktem Fürstlichen Secret/
den 3. May der wenigern Zahl im Drey und Neunzigsten
Jahre.

Carl / Herzog zu
Münsterberg.



Der

Der Ehrwürdigen Priesterschaft im Oelfti- schen Fürstenthum und benachbarten zugehörigen Weichbildern.

Gnäd und Herr von GOTT dem Vater unser HERR
JESU CHRISTI / durch denselben eingeborn-
nen allerliebsten Sohn / in Kraft und Beystand des Heiligen
Geistes / Amen.

Ehrwürdige / Wohlgelahrte / Günstige
Liebe Freunde und Mitbrüder in Christo / Ihr wiisset
die schöne / nütze und nöthige Vermahnung des Heiligen Apostels
Pauli zum Ephesern am 4. Capitel also lautende: **Seid fleißig zu hal-**
ten die Einigkeit im Geist / durch das Band des Friedens. Solches
redet der Apostel zwar in gemein zu allen frommen rechtgläubigen Chri-
sten-Menschen / welche sich billich der Liebe des Friedens und der Einig-
keit gegen und unter einander befeßigen sollen: Fürnehmlich aber
erstreckt sich diese Vermahnung, auff alle treue Lehrer und Prediger/
welche Sanct Paulus hiermit gleich also wil anreden: **GOTT hat**
Euch Kirchen-Diener im Geystlichen Regiment auff das allergenaueste
zusammen verknüpffet und verbunden / durch das Band des Friedens /
darumb sollet ihr allen Menschlichen und möglichen Fleiß anwenden /
und dahin arbeiten / daß Ihr ja die Einigkeit im Geist erhaltet / und
Euch den Hollischen Störnstecke / den leidigen Sathan ja nicht durch
Zwispalt und Uneinigkeit von einander reißen noch trennen lasset / in Be-
trachtung / daß GOTT nicht ist ein GOTT der Unordnung / sondern
des Friedens / 1. Cor. 14. Es ist aber die Einigkeit im Geist / davon
der Apostel Paulus hier redet / eine solche Tugend / wann die Kirchen-
Diener in Sachen / den Glauben betreffend / einerley Rede und Mei-
nung führen / und im Leben gegeneinander durch das Band des Frie-
des verknüpft und verbunden mit Sanftmuth und Demuth einander
vertragen / damit alles in ihrem Amte geschehe zu GOTTES Ehre / zu
Erbauung gemeiner Wolfahrt der Kirchen / auch zu ihrer selbst und
ihrer Zuhörer Heil und Seeligkeit. Wie hochnothwendig diese Tu-
gend sey in der ganzen Christenheit / haben wir daher zu ermessen / das
A iij Christus

Christus unser lieber HERR und Heyland in seinem letzten andäch-
 tigen und inbrünstigen Gebeth zu seinem Himmlischen Vater neben an-
 dern auch umb den Frieden der Christlichen Kirchen und derselben
 Diener geberthen hat: Heiliger Vater / sprich Er / erhalte Sie
 in deinem Nahmen / die du mir gegeben hast / daß Sie Eins
 seyn / gleich wie wir. Item / Ich bitte nicht allein für Sie
 (die Apostel /) sondern auch für die / so durch Ihr Wort an
 mich gläuben werden / auff daß Sie alle eins seyn / gleich wie
 du Vater in mir / und ich in dir / daß auch sie in Uns eins
 seyn / gleich wie wir eins sind. Item / Joh. 14. spricht Er: Den
 Frieden lasse ich Euch / meinen Frieden gebe ich euch: Und
 der Apostel Paulus 1. Cor. 1. thut auch eine sehr ernste und wich-
 tige Vermahnung mit diesen Worten: Ich ermahne Euch lieben
 Brüder durch den Nahmen unsers HERRN JESU Christi /
 daß Ihr allzumahl einerley Rede führet / und lasset nicht
 Spaltung unter Euch seyn / sondern haltet fest aneinander
 in einem Sinne und in einerley Meinung. Item / Philipp. 2.
 So erfüllet meine Freude / daß Ihr eines Sinnes seyt / gleiche
 Liebe haltet / einmüthig und einhellig seyt / nichts thut durch
 Zancf oder eitel Ehre. Und zum Römern am 15. thut Er einen
 herzlichen Wunsch mit diesen Worten: GOTT der Geduld
 und des Trostes / gebe Euch / daß ihr einträchtig seyt unter
 einander nach JESU Christo / auff daß ihr einmüthiglich
 mit einem Munde lobet GOTT und den Vater unsers
 HERRN JESU CHRISTI. Und warlich / wann wir uns
 ein wenig in Kirchen-Historien umbsehen / so befinden wir gnugsam wie
 viel an solcher Einigkeit des Geistes gelegen sey. Denn was Uneinigkeit zu
 allen Zeiten für Jammer und Noth in der Christlichen Kirchen hat er-
 weckt und eingeführet / kan mit Worten nicht gnugsam beklaget werden.
 In Betrachtung dessen / hat S. A. L. T. warlich recht geredet / da er sprichet:
Non tam sinistra opus est dextra, quàm Ecclesia docen-
tium CONCORDIA, Die lincke Hand bedarff nicht so sehr der
 Rechten / als die Kirche bedarff der Einigkeit der Lehrer. Was denn nun
 dem also / so ist darauff die nächste Frage / wie man Fried und Einigkeit
 erhalten /

erhalten / und durch was Mittel und Wege solches geschehen möge. Diß lehret uns der Apostel Paulus auch an obgedachtem Ort / Ephes. 4. da Er vermahnet/ daß wir wandeln sollen wie sich gebühret in unserm Beruf/darinnen wir beruffen seyn/mit aller Demuth und Sanfftmuth mit Geduld / und sollen vertragen einer den andern in der Liebe. Dieses seynd freylich gar herrliche und bewehrte Mittel / die zu Erhaltung Fried und Einigkeit dienen. Und warlich / wo wir Uns solcher Tugenden mit Ernst annehmen und befeisigen/werden wir weniger Uneinigkeit / beydes in Lehr und Leben/ unter Uns haben. Denn lieber sage mir/woher kommt Zwitracht und Spaltung fürnehmlich anders denn auß Hoffarth/Ehrgeitz/ Neid und Haß / da keiner dem andern wil weichen / noch etwas zuvor geben / sondern vielmehr andern zu Verdruß beharrlich und hartneckig auff seiner gefasten Opinion und Meinung bleibet / dadurch viel gutherzige Leute geärgert / die Lehre des Evangelii gehindert / und das Heilige Ministerium. oder Predigt-Ambt/welches ohne das von dem grösten und meisten Theil der Menschen veracht und verlachtet wird/einen bösen Nachklang bekommt.

Dieses meine geliebte Freunde und Brüder im Herrn Christo / sollen wir fleißig erwägen und betrachten / und deßhalb für allen Dingen uns fleißigen zu halten die Einigkeit im Geist / wie der Apostel redet/ durch das Band des Friedes/daß wir uns nicht mit einander zanken / oder umb eiteler Ehre und Nachgier willen etwas Neues suchen und anrichten / sondern einig seyn in der reinen Lehre / in allen Artickeln des Glaubens / und auch sonst im Leben / darzu auch in äußerlichen Ceremonien und Kirchen-Gebräuchen/ so viel möglich ist/eine feine Gleichförmigkeit halten. Denn obwohl die Einigkeit der Kirchen nicht fürnehmlich stehet in äußerlichen Ceremonien / sondern in Consens und Einhelligkeit der Lehre / im Glauben/und im rechten Verstand und Brauch der Hochwürdigen Sacramenten; Jedoch ist es fein / und dienet nicht wenig zu Erbauung und Besserung / wenn man auch in äußerlichen Ceremonien und Kirchen-Bräuchen kan eins seyn. Und solches hab ich Euch sämbtlich hier anfänglich wollen zu Gemüth führen / weil auff gnädigsten Befehl des Durchlauchtigen/ Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/ Herrn CARL / Herzogen zu Münsterberg/ in Schlesien zur Selsken / Grafen zu Glaz/xc. Unsers gnädigen Fürsten und Herren / Ich diese gestalte Kirchen-Ordnung Euch jetzo fürlegen/und daß ein jeder in seiner Kirchen in Vorrichtung der Ceremonien und Kirchen-

Membrer

Aembter sich derer gemäß und gleichförmig erzeige und verhalte / mit ernster Vermahnung hiermit wil eingebunden und mitgegeben haben. Es haben Ihre Fürstl. Gn. viel hochdringende und wichtige Ursachen solche Kirchen=Ordnung zu publiciren / und zweifelt mir auch gar nicht / es werde J. Fürstl. Gn. als ein Christlicher / Gottseeliger und Hochlöblicher Landes=Fürst / auch mit allem Fürstlichen ernst und gebührliehen Einsehen darob halten / und nicht gestatten / daß forthin / wie biß anhero geschehen / ein jeder seinem eignen Kopffe nach / und seines gefallens möge seine AGENDA oder Kirchen=Ordnung haben und halten / wie etwan eiliche hoffärtige / eigensinnige / und chrsichtige Köpfe zu thun pflegen / welche immer wollen was sonderliches seyn / und könnens mit niemanden gleich halten / meynten / es wäre ihnen eine grosse Schande / wann Sie sich mit andern vorglichen und nach ihnen richteten. Derowegen vermahne ich Euch sambtlich und sonderlich / ihr wollet in fleißiger erwägung dessen allen / was bis anhero gesagt ist / Euch der lieben Einigkeit befeßigen / und ein jeder sich in seinem Amte also und dermassen erzeigen und verhalten / daß ers / bevoorauß gegen GOTT dem Allmächtigen (demer wir dormal eins allesamt werden Rechenschafft geben müssen) und dann gegen Unser hohen Gnädigen Obrigkeit / und dann auch gegen männiglich jederzeit wisse zuvorantworten. Damit aber nicht jemand etwag in die Gedanken gerathen möge / als solten in dieser gefasten Kirchen=Ordnung / alles neue Ceremonien erdacht / und auff die Banne gebracht werden / der sol wissen / das solches Ihr. Fürstl. Gn. Unserz Gnädigen Fürsten und Herrn Wille und Meinung gar nicht / so wohl auch mein Intent und Fürhaben keines weges ist / denn warumb wolten wir dasjenige / das an ihure selbstn gutt ist / verwerffen / und durch gefährliche Neuerung was sonderliches anrichten ; Sondern dahin ist es mit diesem ganzen Werck gemeynet / daß nach unser Kirchen=Ordnung hier zur Oeffen / wie Sie biß anhero üblich und im Brauch gewesen / sich forthin ein jeder auß und unter Euch (keinen außgenommen) sol reguliren und richten. Habe derowegen die AGENDA oder Verzeichniß unser Kirchen=Ceremonien für mich genommen / dieselbige mit Fleiß übersehen / und wo ich an einem und andern was mangelhaftiges befunden / geändert / an vielen Orten auch hinzugehan / was zuvor nicht dabey gewesen / und doch für nothwendig hinzu zu thun erkant und geachtet worden.

Und beruhet demnach diese unsere gefaste Kirchen=Ordnung in nachfolgenden Puncten :

1. In eine gemelte Form/ wie man nach vollendeter Predigt mit den Vorbitten für alle Regiment und Stände/ auch für die Noth der ganzen Christenheit / einmal wie das ander beschliessen soll.
2. Wie man das Hochwürdigc Abendmahl in der Kirchen bey öffentlicher Christlichen Versammlung handeln und außspenden soll.
3. Wie man Krancke Personen besuchen/ Communiciren und Berichten soll.
4. Wie man neue Eheleute Treuen und Einsegnen soll.
5. Was für Artickel man Jährlich zu gewisser Zeit/ wegen fürfallender Hindernissen in Ehe-Sachen / auch bey der Tauffe wegen der Gevatterschafft und Ordnung bey der Communion abfindigen soll.
6. Wie man Tauffen soll.
7. Wie man die Sechswöcherin einleiten soll/ auch was für Form zu brauchen bey einer Sechswöcherin/ der es nach dem Willen Gottes ergangen / und doch begehret eingeleitet zu werden.
8. Formulen etlicher Gebeithe und Gollerten / so an Eomtagen und in der Wochen zu gebrauchen.
9. Vom Catechismo oder fürnehmsten Hauptsücken der Christlichen Religion.
10. Von etlichen Festen und Seyertagen/ auch von andern nothwendigen Puncten und Erinnerungen.

In diese verzeichnete Zehen Puncte oder Capitel kan meines Erachtens das fürnehmste gefasset werden / was zu gleichförmiger Verrichtung der Ceremonien oder Kirchen-Aembter gehörig / und zweifelt mir demnach

gar nicht / es werden die Herren Pastores, welche fleißig seyn zu halten die
Einigkeit im Geist durch das Band des Friedes / wie der Apostel redet /
ihnen solche gefaste Kirchen-Ordnung gefallen lassen / und selbe lieben und
loben helfen. Wo aber ja eiliche / (welches ich mich doch keines weges
vorsee) es nicht lassen könnten / in einem oder andern was zu tadeln und
aufzuecken / die mögen gleichwol des weisen Mannes Sirachs Latein hie-
mit in acht nehmen / da Er also spricht Cap. 6. Laß dich nicht zu Flug dün-
cken jedermann zu tadeln / daß deine Blätter nicht verweihen / und deine Früchte
es verderben / und auch dermaleinst werdest wie ein durrer Baum: Denn ein
solcher giftiger Mensch schadet ihm selber / und wird seinen Feinden ein Spott.
Wiederumb / wer alles zum besten aufsiehet / der machet ihm viel Freunde / und
wer das beste zur Sache redet / von dem redet man wieder das Beste. Und
solchen Frühflügelu wil ich nichts anders antworten / als was St.
Paulus 1. Cor. 11. Cap. saget: Ist jemand unter Euch der Lust zu
zanken hat / der wisse / daß wir solche Weise nicht haben / die Ge-
meine Gottes auch nicht. Ich bitte aber den ewigen Sohn Got-
tes unsern lieben Herrn und Heiland Jesum Christum / der zur
Rechten des Vaters sitzt / und theilet den Menschen Gaben aus /
daß Er uns allesamte wolle heiligen in seiner Wahrheit / sein Wort
ist die Wahrheit / und wolle uns lassen eine seyn in Ihm / gleich wie
Er mit seinem Vater Eins ist.

*Sint animis unum, quibus unus CHRISTUS amatur,
Pacis amatores, pacis is autor amat,
Sint unum, doceant unum, fateantur & unum,
Qui bene de CHRISTI nomine nomen habent.*

Geschrieben aufm Pfarrhofs zur Olßen / den 15. Septembris /
im Jahr der letzten Zeit / 1592.

MELCHIOR ECCARDUS,

Pastor. & Superintendens.

Das

Das Erste Capittel.

Ist eine gemeine Form / wie man nach vollendeter Predigt / mit den Vorbitten für alle Regiment und Stand / auch für die Noth der ganzen Christenheit / einmahl wie das ander beschliessen soll.

Dennach wir nun / geliebte Christen / das Seeligmachende Wort Gottes angehört / so wollen wir uns hierauff gegen seiner Göttlichen Maytt. demüthigen / und ihm von Herzen alle unsere Sünde bekennen / und miteinander also sprechen :

Allmächtiger GOTT / Barmherziger Vater / ich armer elender Sünder bekenne dir alle meine Sünd und Missethat / damit ich dich niemals erzörnet / und deine Straffe zeitlich und ewig verdienet habe. Sie sind mir alle herzlich leid / und reuen mich sehr / und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit / und durch das unschuldige bittere Leiden deines lieben Sohnes JESU CHRISTI / du wollest mir armen Sünder gnädig und Barmherzig seyn / Amen !

Auff solch ener Bekenntnuß verkündige ich euch allen / die ihr eure Sünde herzlich bereuet / an Christum gläubet / und einen guten Vorsatz habt / das Leben zu bessern / in Krafft meines Amtes / als ein berufener und Verordneter Diener des Wortes / die Gnade Gottes / und vergebe euch an stat und auß Befehlich meines Herrn JESU CHRISTI alle eure Sünde / im Nahmen Gottes des Vaters / des Sohnes und des heiligen Geistes / Amen.

B ij

Den

Abgesingung eines Lieds

DEn Sicherem aber / Unbußfertigen und Muthwilligem
Verächtern verkündigt der Heilige Geist / daß ihnen
ihre Sünde zum Gerichte gebunden und behalten seyn / wo
sie nicht Buße thun / und dasselbe zeige ich ihnen hiermit
Ambtshalben öffentlich an / zum Zeugnüß über sie / der liebe
Gott gebe ihnen seine Gnade zur Besserung / Amen.

BEilung denn der gnädige Gott und Vater unseres H. Erren
Jesu Christi alle unsere Sünde vergeben / so tragen wir ihm
nu auch für die Noth der ganzen Christenheit / anfänglich
Gott Danck sagende für sein heiliges liebes Wort / und darne
ben von Herzen bittende / Er wolle uns ferner dabey schützen
und erhalten / und steuren allem dem / das darwider ist / Gott
wolle Ihm auch lassen befohlen seyn / alle treue Lehrer und Zu
hörer in Kirchen und Schulen hier und anderswo / daß Sie in
seinem wahren Erkänntnis wachsen und zunehmen / und in
Gnaden erhalten und Selig werden. Ferner bitten wir auch
für unsere von GOTT fürgesetzte Obrigkeit / als für die Röm.
Käys. auch zu Hungarn und Böheim. Königl. Mayt. unsern
Gnädigsten Käyser / König und Herrn / wie auch für alle Christ
liche Evangelische Könige / Chur- und Fürsten des H. Römi
schen Reichs / insonderheit für unsere regierende gnädige Lan
des Fürstin und Frau / Frau Elisabeth Maria / verwitibte
Herzogin zu Würtemberg und Teck / gebohrne Herzogin in
Schlesien zu Münsterberg und Oels / unsre Gnädige Fürstin
und Frau.

(Hier können die folgenden Hochfürstl. Vorblitten jedes Ertho
pro rerum Statu & consuetudine gehörig eingerückt werden.)

Gott wolle Sie in seinem wahren seligmachenden Erkännt
nis erleuchten / heilsame Rathschläge und glückselige Regi
rung verleihen / und in langwieriger Gesundheit / und friedsa
mer Wolfahrt uns allen zu Trost und gute lange Zeit erhalten /
auch für allem Unfall Leibes und der Seelen gnädigst behüten
und bewahren / und mit seiner Güte krönen / umb seines lieben
Sohnes des H. Erren Jesu Christi willen / Amen. (Hier:

(Hier werden eingebracht und abgelesen die besondern Formularien der Vorbitten, Abkündigungen, Dancksagungen für Fürstl. Personen/ so durch Currentes aufgeschrieben/und umbgeschrieben werden.)

Nachmahls bittet auch für alle Fürstl. Räte/ wie auch für alle und jede (Gräfliche / * Freyherrliche und) Adelige Herrschafften/ so allhier eingepfarret, und zu dieser Kirchen sich halten/sambt allen den lieben Jhrigen/so wohl für alle andere Fürstl. Ambtleuthe und Diener / für einen Ehrenvesten Rath dieser Stadt/ sambt der gangen ehrbaren [Christlichen] Gemeine. wie auch/ für J. S. Gn. allerseits getreue Unterthanen in der Herrschafft Sternberg im Marggraffthum Mähren: Gott wolle ihnen sämtlich und sonderlich mit Gnad und Segen bewohnen/auff daß seine Göttliche Wahrheit/gute Zucht/ Fried und Ruhe unter uns erhalten werde. Bittet auch für das Hauß, Regiment/ Gott wolle steuren und wehren/ dem Ehe, Kind, und Besinde, Teufel daß auch die Jugend zur Gottesfurcht möge aufgezogen werden. Der getreue barmherzige Gott sey gelobet und gepreiset/daß Er uns noch biß anhero für des Papsts/Türcken/ Latern und andrer Barbarischer Völker Mord und Grausamkeit/auch für schädlicher Feuers, Brunn und andern Jammer gnädiglich behütet hat; Er wolle uns ferner für Krieg, Theurung Pestilens, Haupt, Krankheit, Aufruhr, Ungewitter/ Feuer, und Wassers-Noth und allem andern Jammer und Unfall Leibes und der Seelen gnädigst behüten und bewahren/unser lieber GOTT wolle uns auch geben und verleihen ein gnädiges/bequemes, Fruchtbares und gesundes Gewitter.

(Zur Zeit grosser Dürre oder Nässe/ und wenn GOTT grosse Gewitter gnädig abgewendet hat/ werden hier mit etlichen Worten deßfalls besondere Fürbitten oder Dancksagungen mit angefüget; Ins gemein aber folgen. allhier:

1. In Sonntagen die Abkündigung derer Fest, oder Ruh, Tage/ oder anderer Predigten / so dieselke Woche einfallen und gehalten werden.

2. Die

*
Diese in Parenthese stehende Worte werden nach jedes Kirchspiets Beschaffenheit entweder aufgegeben oder hinzu gethan.

2. Die Vorbeten vor die Communicanten/ Krancken/ Schwachen/ so es begehren.
3. Die Dankfagungen für die Sechswöchnerinnen/ &c.
4. Die Abkündigung der Verstorbenen.
5. Die Auffbiede zukünftiger neuer Eheleute.
6. Die Intercession für die / welchen der Kirch-Stand-erlaubt.)

Zum Beschluß laffet euch das Armuth befohlen seyn / bedencket die Gottes-Kasten/ Hospital / und andere Haus-arme Leute/die ein gut Zeugniß haben/ uns gemein aber laffet uns fleißig bitten und bethen für alle schwangere Frauen / Sechswöchnerin und Säuglinge/auch für alle arme/betrübte Wittwen und Waisen / so wol auch für alle angefochtene bekümmerte/geängste Herzen und Gewissen/derer viel seyn hier und anderswo/Ingleichen für alle unter Türcken/ Tatern und andern Feinden Christlichen Namens gefangene Christen. Gott wolle sich ihrer in Gnaden erbarimen / sie trösten/ stärken/ behüten/ und shuen mit Gnaden Väterlich durch und außhelffen.

Diese und alle andere Noth der Christenheit/was auch ein jeder für eigene Noth und Anliegen hat und befindet / wollen wir GOTT im Nahmen Christi seines Sohnes in unserm andächtigen / gläubigen und demüthigen Gebeth und Vater unser fürtragen. Erhebet demnach eure Herzen und Gemüther zu GOTT / und bethet &c.

Also sol hinfüro ein jeder Pastor seine Predigt je demahl beschließen / da aber der Ordinarius Krankheit oder Abwesenheit wegen sich vertreten lassen muß / wird die gemeine Beichte aufgelassen / und bald angefangen: Demnach wir nun/ geliebte Christen/ das Seeligmachende Wort Gottes mit einander angehört / so tragen wir Ihm nu auch für die Noth der ganzen Christenheit / anfänglich &c.

Das

Das andre Capittel.

Wie man das Hochwürdigē Abendmahl in der Kirchen
bey öffentlicher Chriſtlicher Verſammlung handeln und auß-
ſpenden ſoll.

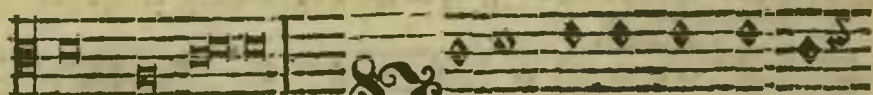
Ihr allerliebſten in Gott / dieſſell wir ſekund das Hei-
lige Abendmahl unſers Herren Jeſu Chriſti wollen
bedencken und halten / darinnen Er unſ ſein Fleiſch zu einer
Speiſe / und ſein Blut zu einem Trank / den Glauben da-
mit zu ſtärcken gegeben hat x ſollen wir billich mit groſſem
Gleiß / ein jeder ſich ſelbſt prüfen / wie unſ denn der Heilige
Paulus vermahnet / denn diß Heilige Sacrament iſt zu ei-
nem ſondern Troſt und Stärcke gegeben / den Armen betrüb-
ten Herzen und Gewiſſen / die ihre Sünd erkennen und be-
kennen / Gottes Zorn und den Tod fürchten / und nach der
Gerechtigkeit hungrig und durſtig ſeyn.

So wir aber unſ ſelbſt prüfen / und ein jeder in ſein eigen
Herz und Gewiſſen gehet / wie unſ der Heilige Paulus leh-
ret / werden wir gewißlich nichts anders finden / denn allerley
greuliche Sünden und den Tod / den wir mit der Sünde ver-
dienet haben / und können doch unſ ſelbſt in keinem Wege da-
rauß helfen. Darumb hat unſer lieber Herr und Heyland
Jeſus Chriſtus ſich über unſ erbarmet / und iſt umb unſer
Sünden willen Menſch worden / auff daß Er das Geſetze
und allen Willen Gottes für unſ / und unſ zu gutt erfül-
lete / den Tod / und alles was wir mit unſern Sünden ver-
ſchuldet haben / für unſ und zu unſer Erlidigung auff ſich
nehme und erlittē. Und das wir diß ja ſeiſſiglich glauben /
und

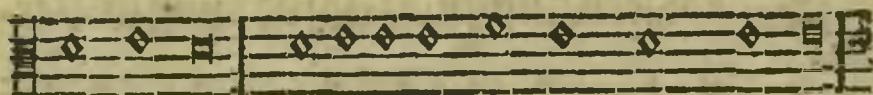
und durch den Glauben frölich in seinem Willen möchten leben/nahm Er nach dem Abendmahl das Brod/saget Dank/brach und sprach/nehmet hin und esset/das ist mein Leib/der für euch dargegeben wird/das ist/das ich Mensch bin worden/und alles das ich thue und leide/ist alles euer eigen/für Euch/und Euch zu gutt geschehen/daß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugnuß/geb ich euch meinen Leib zu einer Speise. Deßgleichen nahm Er auch den Kelch und sprach/Nehmet hin und trincket auß diesem alle/das ist der Kelch des Neuen Testaments in meinem Blut/das für Euch und für viel vergossen wird/zur Vergebung der Sünden/so oft ihr das thut/solt ihr mein daben gedenden/das ist/dieweil ich mich euer angenommen/und eure Sünden auff mich geladen habe/will ich mich selbst für die Sünde in Tod opfern/mein Blut vergessen/Gnad und Vorgebung der Sünden erwerben/und also ein neu Testament aufrichten/darinnen die Sünde vorgeben/und ewig nicht mehr soll gedacht werden. Deß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugnuß geb ich euch mein Blut zu trincken. Wer nun also von diesem Brod isset/und von diesem Kelch trincket/auch diesen Worten die Er von Christo höret/festiglich gläubet/der bleibet im Herrn Christo/und Christus in ihm/und wird ewiglich leben. Darbey sollen wir nun sein gedenden/und seinen Tod verkündigen/nehmlich/das Er für unsere Sünde sey gestorben/und zu unser Rechtfertigung wieder aufgestanden/und ihm darumb dancksagen/ein jeder sein Creutz auf sich nehmen/und ihm nachfolgen/und nach seinem Geboth einander lieben wie Er uns geliebet hat/denn wir alle seyn ein Brod und ein Leib/dieweil wir alle eines Brods theilhaftig seynd/und auß einem Kelche trincken.

Hinc

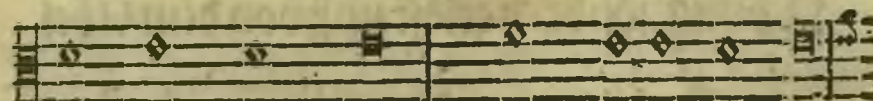
Hinc facie ad Aram conversà, per Oratio-
nem Dominicam & verba Institutionis fit Consecratio,
sequente usitatà Melodià:



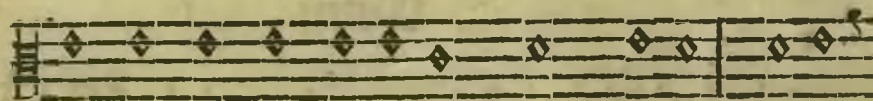
Last uns; bethen: **S** Alter unser der du bist



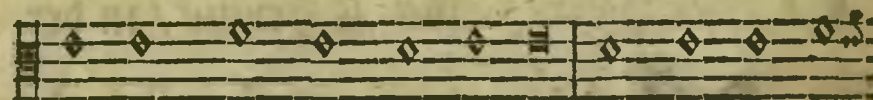
im Himmel / geheiligt werde dein Name /



zukomm dein Reich / dein Wille gescheh



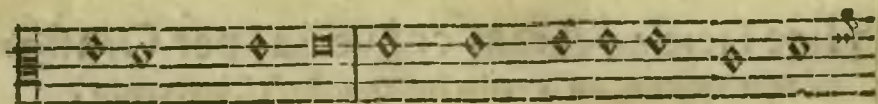
wie im Himmel also auch auff Erden / unser



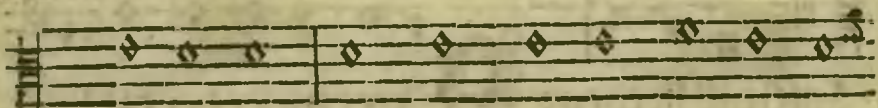
täglich Brod gib uns; heute / und vergib uns;

S

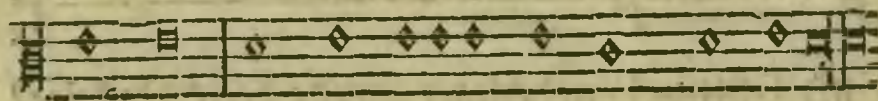
unser



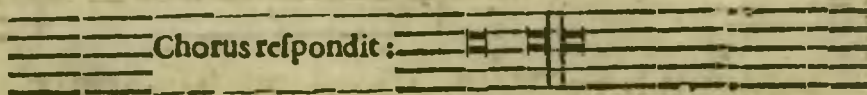
unser Schulde / alsz wir vergeben unsern



Schuldigern / und nicht einfuhr uns in Ver-

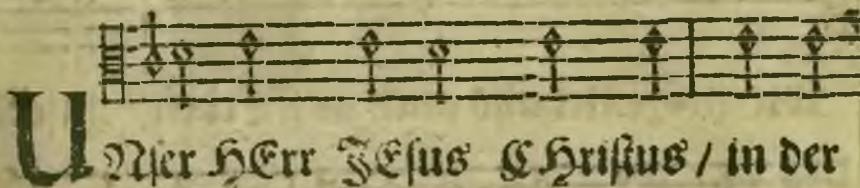


suchung sondern erlöse uns von dem Ubel.



Chorus respondit :

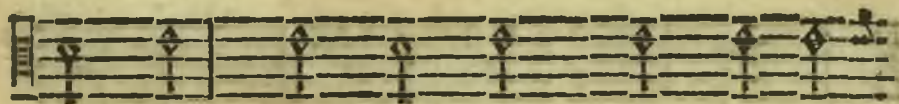
Amen.



Uner Herr Jesus Christus / in der



Nacht da Er verrathen ward / nahm. **EN**



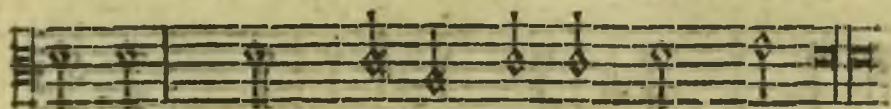
das Brod/ danckt und brachs/ und gabs sei-



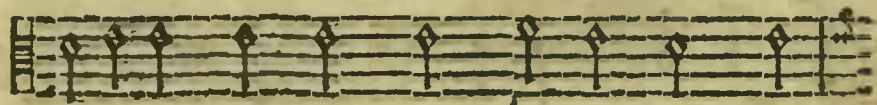
nen Jüngern und sprach: Nehmet hin und



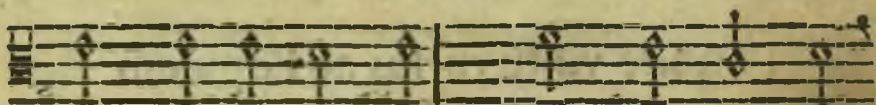
esset/ das ist mein Leib/ der für euch gege-



ben wird/ solchs thut zu meinem Gedächtnis.



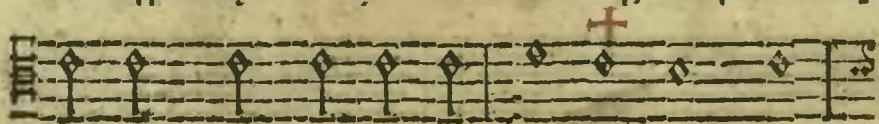
Desselben gleichen nahm Er auch den Kelch/



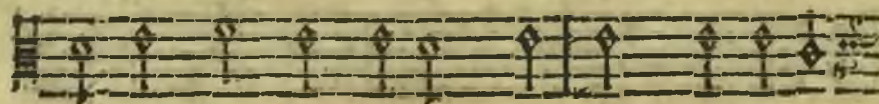
nach dem Abendmahl/ danckt gab ihn den



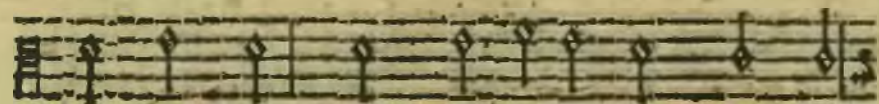
und sprach: Trincket alle drauß/ dieser Kelch



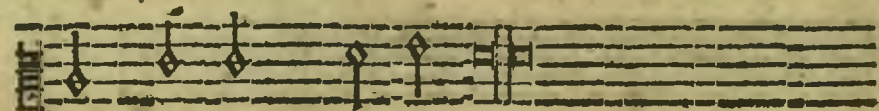
ist das Neu Testament/ in meinem Blut/



das für euch vergossen wird/ zur Vergebung



der Sünden/ solchs thut so oft ihrs trincket/



zu meinem Gedächtnüs.

Posthæc vultu rursus ad Populum

converso dicatur :

Hierauff bethet von Grund des Herzens also:

HEX

HERR JESU CHRISTE/ ob ich gleich nicht
werth bin/ daß du eingehest unter mein Dach. so bin ich
doch nothdürfftig/ begierig/ hungrig und durstig nach de-
ner Gnad/ Erquickung/ Trost und Stärke/ durch das
Hochwürdige Sacrament deines wahren Leibes und theu-
ren Blutes. . Derhalben bitte ich dich mein einziger
Erlöser und Seeligmacher/ verleihe mir deine milde
Gnade/ daß ich das Hochwürdige Sacrament in einem
Bußfertigen/ Gläubigen und Gottfürchtigen Herzen
empfangen/ zu Stärkung meines Glaubens/ zu ver-
gebung aller meiner Sünde/ und zu dem Ewigen Leben.
Der du mit deinem Vater und dem Heiligen Geiste/ le-
best und herrschest in alle Ewigkeit/ Amen.

Sequitur distributio, sub quâ dicendum:

Nehmet hin und esset / das ist der wahre Leib unsers
HERRN JESU CHRISTI/ für eure Sünde in Tod gegeben /
der stärke und bewahre euer Leib und Seel zum Ewigen
Leben / Amen!

Nehmet hin und trincket / das ist das wahre Blut un-
sers HERRN JESU CHRISTI/ für eure Sünde vergossen /
das stärke und bewahre euer Leib und Seele zum Ewi-
gen Leben / Amen!

Facta distributione prælegitur gratia-
rum actio.

Lasset

Paracetamol 400 mg. 4x4x4, 1000 mg. 2x4x4
 4. Kind keine Anzeichen, manifest negativ.

Lasset uns Gott danken und Beten.

Wir danken dir Allmächtiger GOTT Himmlicher Va-
ter / daß du uns durch diese heilsame Gabe des wahren
Leibes und Bluts deines Sohnes hast erquicket / und
bitten deine Barmherzigkeit / daß du uns solches gedenken
lassest / zu starckem Glauben gegen dir / und zu brünsti-
ger Liebe unter uns allen / durch denselben deinen Sohn
Jesum Christum unsern HERRN / der mit dir / in
Einigkeit des Heiligen Geistes lebet und herrschet wahrer
GOTT immer und Ewiglich.

Deniq; claudit benedictio , versa rursus facie
ad Populum :

Der Herr segne Euch und behüte Euch /

Der HErr erleuchte sein Angesicht über Euch
und sey Euch Gnädig /

Der Herr erhebe sein Angesicht auff Euch
und gebe Euch Friede.



Das dritte Capittel.

Wie man Krancke Personen besuchen / Communiciren
und Berichten sol.

Lieber

Lieber Freund im Herrn & Christo / Ihr
 verdet sonder Zweifel auß Gottes Wort diesen Be-
 richt gelernt und gefast haben / daß wir Menschen alle-
 sambt / weß Standes oder Würden wir sein / keinen auß-
 geschlossen / wegen unser grossen mannichfaltigen Sünde / da-
 rinnen wir beides empfangen und gebohren / und dann auch
 die ganze Zeit unsers Lebens zubracht haben / nicht alleine
 allerley Trübsal / Jammer / Elend / Kummer / Sorgen, Ar-
 muth / Verfolgung und anderm Ungemach / sondern auch
 vielen und mancherley schweren / heftigen / grossen Kranckheiten
 und endlich dem zeitlichen Tode müssen unterworfen seyn /
 durch welchen unser nichtiger Leib wiederum zu Erden und
 Aschen wird / davon Er genommen ist. In Betrachtung
 aber dessen / ist dennoch diß unser Trost / daß der gütliche Gott /
 welchen uns die Heilige Schrift an vielen Orten für einen
 Liebhaber der Menschen rühmet / nicht Lust noch Wohlgefallen
 habe an unserm ewigen Verderben / sondern wil daß uns mö-
 ge an Leib und Seele geholffen / und wir in Gnaden erhalten
 und Ewig Seelig werden; Wie Er uns denn diesen seinen
 Gnädigen Willen außs freundlichste zu erkennen giebt / bey
 Propheten Ezechiel am 18. und 33. Capittel / da Er mit einem
 hohen theuren Eyde bejahet und außsaget: Daß / so wahr
 Er ein lebendiger Gott sey / Er keinen Gefallen habe am
 Tod des Sterbenden und Sünders / sondern wolle / daß
 sich der Sünder bekehre von seinem gottlosen wesen und lebe.
 Darumb freilich / wenn uns Gott mit Kranckheit oder an-
 derm schweren Creutz und Jammer angreift / nichts bessers zu
 rathen noch zu thun ist / denn daß wir ungesäumt uns in
 wahrer Buß und Glauben zu Gott wenden und kehren / außs
 daß wir nicht mit der Gottlosen unbußfertigen verstockten
 Welt / in Sünden sterben; sondern mit allen Bußfertigen
 Rechtgläubigen frommen Herzen in Gnaden erhalten und
 Ewig

Deut.
 13.

Ewlg Seelig werden. Weil Euch denn der ewige allmächtige
 Gott nach seinem Hochweisen Rath und gerechten Willen iho
 auch mit einer harten Kranckheit und schwerem Lager angreift/
 solt ihr in solchem seinem gerechten Zorn wieder eure Sünde/
 es für eine Väterliche Züchtigung / Straff und Rütten Göt-
 tes erkennen / auff und annehmen / und mit dem Propheten
 Michea am 7. Cap. sagen: Ich wil des HErrn Zorn tragen /
 denn ich hab wieder ihn gesündigt. Danebenst aber solt ihr
 auch diesen Trost fassen/ daß GOTT der HERR durch solche
 eure Kranckheit und Leibes-Schwachheit nicht euer Verderben
 oder Untergang / sondern euer Bestes / nehmlich / der Seelen
 Heil und Seeligkeit / suchet und begehret. Sollet derowegen
 Euch in Zeiten mit GOTT absinden / Euch zu Ihme in wahrer
 Buß und Glauben wenden und lehren / so wirds auch der
 treue Barmherzige Gott und Vater im Himmel mit dieser
 euer Leibes-Schwachheit so schicken und schaffen / wie Er am
 besten weiß und erkennet / daß es seinem Heiligen Nahmen
 rühmlich und ehrlich / und Euch zu euer Seelen Heil und See-
 eligkeit nützlich und zuträglich seyn mag. Weil Ihr denn de-
 renthalben zu mir / als verordentem Diener dieser Unser Kir-
 chen und Gemeine / auff dißmahl geschickt / daß ich Euch mit
 Lehr und Trost auß dem Wort Gottes sol beywohnen / und
 nach Befehl/ Ordnung und Einsetzung des HErrn Christi die
 Heilige Absolution mittheilen / und das Hochwürdige Abend-
 mahl und Sacrament seines wahren Leibes und Bluts rei-
 chen: So ermahne ich Euch / Ihr wollet erstlich alhier
 für GOTT dem Herzentündiger / und für mir / seinem
 Diener eure Beichte thun / alßdenn wil ich auff Befehl
 und Anordnung des HErrn Christi euch von euren Sün-
 den entbünden und loßsprechen / und darauff das hoch-
 würdige Abendmahl reichen.

Hic post Confessionem auditam addatur u-

sitata παραύρα & Absolutio cum hoc voto ex 4. Cap.
 ad Philip. vel simili. Der

Der Friede Gottes / welcher höher ist denn alle Vernunft /
bewahre-euer Herz und Sinn in Christo Jesu / zum
Ewigen Leben. / Amen !

Sequitur :

Mein lieber Freund / ich wil euch fürsprechen den 25. Psalm
Davids / welcher ist ein herzhlicher Beth. Psalm / darin-
nen ein ängstiges betrübtes Herz und Gewissen / welches
seiner Sünden halben bekümmert ist / bittet / daß ihm
GOTT wolle gnädig seyn / die Sünde vergeben / und es
fromm machen / leiten und führen / für Sünden und
Schanden behüten / und darneben auch von allen Feinden
und Ubel Leibes und der Seelen erlösen. Diesen schönen
Psalm wollet mir in eurem Herzen nachsprechen / und lautet
von Wort zu Wort also :

Nach dir HERR verlanget mich / mein
GOTT / ich hoffe auff dich.

Laß mich nicht zu schanden werden / daß sich meine Fein-
de nicht freuen über mich.

Dem keiner wird zu schanden der dein harret / aber zu
schanden müssen sie werden / die losen Verächter.

HERR zeige mir deine Wege / und lehre mich deine
Stege.

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich / denn du
bist der GOTT der mir hilfft / täglich harre ich dein.
Gedencke HERR an deine Barmherzigkeit / und an
deine Güte / die von der Welt her gewesen ist.

Gedencke nicht der Sünde meiner Jugend / und meiner
Übertretung / Gedenck aber meiner nach deiner
Barmherzigkeit / nmb deiner Güte willen.

Der HERR ist gutt und fromm / darumb unterweise
Er die Sünder auff dem Wege.

Er leitet die Elenden recht / und lehret die Elenden sei-
nen Weg.

Die Wege des HERRN sind citel Güte und War-
heit / denen / die seinen Bund und Zeugniß halten.
Um deines Nahmens willen / HERR / sey gnädig mei-
ner Missethat / die da groß ist.

Wer ist der den. HERRN fürchtet? Er wird ihn
unterweisen den besten Weg.

Seine Seele wird im gutten wohnen / und sein Eaame
wird das Land besizen.

Das Geheimniß des HERRN ist unter denen die ihn
fürchten / und seinen Bund laßt Er Sie wissen.

Meine Augen sehen stets zu dem HERRN / denn Er
wird meinen Fuß auß dem Netz ziehen.

Wende dich zu mir und sey mir gnädig / denn ich bin
Einsam und Elend.

Die Angst meines Herzens ist groß / führe mich auß
meinen Nöthen.

Steh an meinen Jammer und Elend / und vergieb mir
alle meine Sünde.

Siehe / daß meiner Feinde so viel ist / und hassen mich auß
Frevel.

Bewahre meine Seele und errette mich / laß mich nicht
zu Schanden werden / denn ich traue auff dich.

Schlecht und Recht / das behüte mich / denn ich harre dein.
GOTT erlöse Israel auß aller seiner Noth.

Hier:

Hierauff spricht mit mir auch die Articul
des Christlichen Glaubens.

Ich gläube an Gott den Vater Allmächtigen
Echöpffer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum seinen einigen
Eohn / unsern Herren / der empfangen ist vom Heiligen
Geiste / geboren auß Maria der Jungfrauen / gelitten
unter Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben und be-
graben / Niedergefahren zur Hölle / am dritten Tage
wieder aufferstand von den Todten / auffgefahren gen
Himmel / sitzend zur rechten Gottes des Allmächtigen
Vaters / von dannen Er kommen wird zu richten die
Lebendigen und die Todten.

Ich gläube an den Heiligen Geist / eine
Heilige Christliche Kirche / Gemeinschaft der Heiligen /
Vergebung der Sünden / Auffersichung des Fleisches /
und ein Ewiges Leben / Amen!

Sehet mein lieber Freund / auff diesen Glauben send
ihr getauft worden / dem Herrn Christo und seiner Kir-
chen einverleibt / und in diesem Glauben müssen alle Men-
schen Leben und Sterben / so sie anders gedencen für
GOTT gerecht und Seelig zu werden.

Derowegen lernet Euch darauff trösten / fürnehmlich
aber auß den letzten dreyen Artickeln / umb welcher willen die
andern alle geschehen seyn. Denn darinnen gläuben wir fe-

füglich und bekennen/ daß wir mit nichts von Gott nur
zu diesem elenden kurtzen und vergänglichem Leben sondern
zu einem andern weit bessern/ nemlich / zu dem Himmlischen
Seeligen und Ewigen Leben / erschaffen / vom Sohne
Gottes erlöset / und vom Heiligen Geiste / durchs Wort und
Sacrament geheiligt und widergebohren seyn. Denn eben
darumb läßt uns Gott der Herr noch täglich in seinem
Worte gnadige Vergebung unsrer Sünden ankündigen und
anbitten / daß Er uns hernach am Jüngsten Tag frölich
aufferwecke / und ins Ewige Leben einführe. Auf diesen so
gethanen Bericht und Trost auß dem Worte Gottes / wollen
wir nun das Heilige Testament oder Nachtmahl des Herrn
handeln und gebrauchen.

Gövernahme ich euch mit außs Erste / daß ihr eure Hände
und Herze zu Gott erhebet mit mir zu beten das Vater
Unser / wie uns Christus unser Herr selbst gelehrt und ge
wisse Erödörung zugesaget hat: Dergleichen zum Vndern / die
weil Euch hungert und durstet nach der Gerechtigkeit Gottes
/ und herrlich begehret Vergebung eurer Sünden / unser
licher Herr und Heyland Jesus Christus aber seinen wahren
Leib und sein theures Blut für euch und alle Menschen am
Stamm des Creuzes aufgeopfert und vergossen hat / daß euch
eure Sünde dadurch sollen vergeben und abgewaschen seyn /
so fern als Ihr euch dessen in wahren Glauben von Herzen
freuet und tröstet / so vernähme ich auch auch im Herrn / daß
ihr mit rechten Glauben des reichen und Heiligen Testa
ments Christi wahrnehmet / und allermeist die Wort / darinnen
Jesus Christus unser Herr seinen wahren Leib und sein
theures Blut zur Vergebung schencket / durch reinen Glauben
im Herzen recht fasset / daß ihr seines bitteren Leidens und
Sterbens dabey gedencet / und dancket Ihme von Herzen /
umb der Grundlosen Liebe Willen / die Er euch bewiesen hat /
daß Er euch und alle Menschen von Gottes Zorn / Sünde /
Tode /

Tod / Teufel und Höllenerlöset hat / und darauff seinen wahren Leib und sein theures Blut zur Sicherung und Pfand zu euch nehmet / darbey ihr euch aller Wolthaten Christi und eines gnädigen verfohnten Gottes und Vaters im Himmel ja der Seeligen Kindschafft und künfftigen Erbschafft aller Himmlischen Ewigen Güter / zu trösten und anzunehmen habet.

Last uns bethen:

Guter Vater unser der du bist im Himmel / geheligit werde dein Name / zukome dein Reich / dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auff Erden / unser täglich Brod gib uns heute / und vergieb uns unsere Schulde / als wir vergeben unsern Schuldigern / und führe uns nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von dem Ubel / denn dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrligkeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Hier Herr Jesus Christus / in der Nacht da Er vertrathen ward / nahm Er das Brodt / danckt und brachs / und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und eßet / das ist mein Leib / der für Euch gegeben wird / solches thue zu meinem Gedächtnis.

Desselben gleichen nahm Er auch den Kelch / nach dem Abendmahl / danckt / gab Ihn den / und sprach: Trincket alle darauff / dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut. das für Euch vergossen wird / zur vergeltung der Sünden / solches thut so oft ihrs trincket / zu meinem Gedächtnis.

Hierauff

Hierauff becket mit mir von Grund des
Herzens also :

GEDENCK Jesu Chriſte/ ob ich gleich nicht
werth bin/ daß du eingehſt unter mein Dach/ ſo bin ich
doch nothdürfftig/ begierig/ hungrig und durſtig nach dei-
ner Gnad/ Erquickung/ Troſt und Stärcke/ durch das
Hochwürdige Sacrament deines wahren Leibes und theu-
ren Blutes. Derhalben bitte ich dich mein einziger
Erlöſer und Seeligmacher/ verlethe mir deine milde
Gnade/ daß ich das Hochwürdige Sacrament in einem
Bußfertigen/ Gläubigen und Gottfürchtigen Herzen
möge empfangen/ zu Stärckung meines Glaubens/ zu ver-
gebung aller meiner Sünde/ und zu dem Ewigen Leben.
Der du mit deinem Vater und dem Heiligen Geiſte / ſe-
beſt und herrſcheſt in alle Ewigkeit / Amen.

Sub distributione, quæ poſt hæc ſequitur,
dicatur :

Nehmet hin und eſſet / das iſt der wahre Leib unſers
HErrn Jeſu Chriſti/ für eure Sünde in Tod gegeben /
der ſtärcke und bewahre euer Leib und Seel zum Ewigen
Leben / Amen !

Nehmet hin und trincket / das iſt das wahre Blut un-
ſers HErrn Jeſu Chriſti / für eure Sünde vergoſſen /
das ſtärcke und bewahre euer Leib und Seele zum Ewi-
gen Leben / Amen !

Für

Ist euch auch in eurem Herzen und Gewissen irgend eine Verhinderung bewußt / welche dieser Ehe für GOTT und der Welt zu wieder seyn könnte : wo euch keine bewußt / so spricht : Nein.

Deßgleichen frage ich euch Tugendssame Jungfrau / (Frau : Nomen Sponsæ) ob ihr deremthalben jetzo allhier seyd / daß ihr zu einem ehelichen Manne (Gemahl) begehret gegenwärtigen [Nomen Sponsi] hier zugegen ?

Dicat Ja.

Ist euch auch in eurem Herzen und Gewissen irgend eine Verhinderung bewußt / welche dieser Ehe für GOTT und der Welt zuwider seyn könnte : wo euch keine bewußt / so spricht : Nein.

Copula.

Hierauff gebt einander die Hände.

Der Bräutigam spreche mir nach :

Ich (N.) Nehme euch (N.) mir zu einem ehelichen Weibe / (Gemahl) und gelobe euch meine Christliche Treue / Euch zu lieben / und in keiner Noth zu verlassen / biß an mein Ende / alß mir GOTT helffe.

Die Braut spreche mir auch nach :

Ich N. Nehme euch N. mir zu einem ehelichen Manne / (Gemahl) und gelobe euch meine
E ne

de Christliche Treu / euch zu lieben und zu eh-
ren / und in keiner Noth zu verlassen / biß an
mein Ende / alß mir GOTT helffe.

Hic imponatur manus ipsorum
manibus , & dicatur :

Diese eheliche Pflicht / die ihr alhier für GOTT und
seiner Gemeine bekennet / auch mit Hand und Mund ein-
ander verendet habt / bestätige ich alß ein Diener GOTT-
es / und spreche euch ehelich zusammen / im Nahmen
GOTTes des Vaters und des Sohnes / und des Heiligen
Geistes / Amen!

Was GOTT zusammen füget / sol kein Mensch
nicht scheiden.

Instructio.

¶ Zeweil ihr euch nun beyde in den Ehestand begeben habt / so
höret auch zum Ersten das Wort GOTTes / wie der Eh-
liche Stand von GOTT ist eingekehret worden.

Im ersten Buch Moysis am 2. Capittel stehet also geschrie-
ben : GOTT der HERR sprach / Es ist nicht gut / daß der Mensch
alleine sey / ich wil ihm eine Gehülffen machen / die umb Ihn
sey. Da ließ GOTT der HERR einen tiefen Schlaf fallen auff
den Menschen / und Er entschlief / und nahm seiner Ribben eine /
und schloß die Stätte zu mit Fleisch. Und GOTT der HERR
bauete ein Weib auß der Ribben / die Er von dem Menschen
nahm / und brachte Sie zu Ihme / da sprach der Mensch /
das ist doch Bein von meinen Beinen / und Fleisch von meinem
Fleisch.

Fleische / man wird Sie Männin heißen / darum / daß Sie vom Manne genommen ist. Darum wird ein Mann seinen Vater und Mutter verlassen / und an seinem Weibe hangen / und Sie werden seyn beyde ein Fleisch.

Zum Andern / höret wie ihr solt einander verpflichtet und verbunden seyn / davon geschrieben steht Matth. 19. Christus sprach zu den Phariseern: Was Gott zusammen gefügt hat / das sol der Mensch nicht scheiden. Wer sich von seinem Weibe scheidet / es sey denn um des Ehebruchs willen / und nimmt ein andere / der bricht die Ehe / und wer die Abgeschiedene nimmt der bricht auch die Ehe.

Zum Dritten höret auch das Geboth Gottes / wie ihr euch gegeneinander verhalten sollt / denn also spricht der heilige Apostel Paulus zum Eph. am 5. Ihr Männer / liebet eure Weiber / wie Christus geliebet hat die Gemeine / und hat sich selbst für Sie gegeben / auff daß Er Sie heilige / und hat Sie gereinigt durch das Wasser-Bad im Wort / auff daß Er Sie ihm selbst zurichtete / eine Gemeine die da herrlich sey / die nicht habe einen Flecken oder Runzel / oder des etwas / sondern das Sie heilig sey und unsträflich. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben / als ihre eigene Leibe / wer sein Weib liebet / der liebet sich selbst / denn niemand hat jemahls sein eigen Fleisch gehasset / sondern Er nähret es und pfleget sein / gleich wie auch der Herr die Gemeine. Die Weiber aber sein unterthan ihren Männern / als dem Herrn / denn der Mann ist des Weibes Haupt / gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine / wie nun die Gemeine Christo ist unterthan / also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum Vierten / höret auch vom gemeinen Creutz / das Gott auff den Ehelichen Stand gelegt hat.

Also sprach Gott zum Weibe: Ich wil dir viel schmerzen schaffen / wenn du schwanger wirst / du sollst mit Schmerzen Kinder gebären / und dein Will sol deinem Manne unterwor-

fen sein/ und Er sol dein Herr seyn. Und zum Manne sprach
Gott/ dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes/
und gessen von dem Baum davon ich dir geborh/ und sprach/
du solt nicht davon essen/ verflucht sey der Acker umb deinet
willen/ mit Kummer solstu dich darauff nähren dein Lebenlang/
Dorn und Disteln sol Er dir tragen/ und solt das Kraut auff
dem Felde essen/ im Schweiß deines Angesichtes solstu dein
Brod essen/ bis daß du wider zur Erden werdest/ davon du
genommen bist/ denn du bist Erden/ und solst zur Erden
werden.

Zum Fünfften/ sol dennoch diß euer Trost seyn/ daß Ihr
wisset und gläubet/ wie euer Stand für Gott angenehm und
gesegnet ist/ denn also stehet geschrieben/ Gott schuf den Men-
schen Ihm selbst zum Bilde/ ja zum Bilde Gottes schuff Er
Ihn/ und Er schuff Sie ein Männlein und Fräulein/ und
Gott seegnete Sie und sprach zu ihnen/ seyd Fruchtbar und
mehret Euch/ und füllet die Erden/ und machet Sie Euch un-
terthan/ und herrschet über die Fische im Meer/ und über die
Vogel unter dem Himmel/ und über alles Thier das auff Erden
kriecht/ und Gott sahe an alles/ was Er gemacht hatte/ und
sieheda/ es war alles sehr gutt. Darumb spricht auch Sa-
lomon/ wer eine Ehefrau findet/ der findet was guts/ und
bekommt Segen oder Wolgefallen vom Herrn;

Diesen Segen von Gott zu erlangen/ betet
mit mir andächtig also:

GOTT ewiger Vater/ der du Mann und Weib
geschaffen/ und zum Ehesiande verordnet hast/ darzu
mit Früchten des Leibes gesegnet/ und das grosse Ge-
heimniß deines lieben Sohns Jesu Christi/ und der Kir-
chen seiner Braut darinnen bezeichnet/ wir bitten deine
grunde

grundlose Güte/du woldest solch dein Geschöpfe/Ordnung
und Seegen/nicht lassen verrücken noch verderben / sondern
gnädiglich in uns bewahren / durch Jesum Christum dei-
nen lieben Sohn/unsern HErrn und Heyland / Amen.

Hierauff höret zur Christlichen Einleitung an/ den Hundert
und Acht und Zwanzigsten Psalm Davids / der also
lautet :

Wol dem / der den HErrn fürchtet/und auff seinen We-
gen gehet.

Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit / wohl dir du
hast es gutt.

Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbar Weinstoek umb dein
Haus herum / deine Kinder wie die Delzweige umb
deinen Tisch her.

Siehe / also wird gesegnet der Mann / der den HERRN
fürchtet.

Der HErr wird dich segnen auß Zion / daß du sehest das
= Glück Jerusalem/ dein Lebenlang.

Und sehest deiner Kinder Kinder / Friede über Israhel.

Hierinnen vernehmet Ihr/daß Gott Christliche Eheleu-
te segnen / schützen / Ihnen auß Nöthen helfen/und Sie er-
freuen wil / dafern Sie Ihmenur vertrauen/ in seiner Furcht
leben / ihres Berufs treulich aufwarten / und in rechtem
Glauben Ihn anrufen und bitten. Solches wollet ihr auch
iez beherzigen und mit der That verbringen / euer Gebeth in
herzhlicher Andacht zu Gott richten/ damit Er den Satan /
(welcher diesem Orden und Stand hefftig feind ist und gewalt-
tig zusaget) steuren und wehren/ und sein Werk an Euch ver-
bringen

bringen wolte: Solches zu erlangen wollen wir mit euch ein andächtiges Vater Unser / zuvor aber über euch also bethen und sprechen:

Ewiger / Allmächtiger Gott / Himmlischer Vater / der du mit deinem lieben Sohne Jesu Christo und Gott dem Heiligen Geiste / bist ein Stifter und Erhalter des Heiligen Ehestandes / diese zwei gegenwärtige (Adeliche) Personen haben sich teho in solchen deinen alten und heiligen Orden begeben / und begehren darzu deinen gnädigen Consens und Seegen.

Derowegen bitten wir für Sie herzlich und demüthiglich / siehe Sie an mit den Augen deiner Barmherzigkeit / und nim Sie nicht allein gnädiglich auff zu Christlichen Ordens-Leuthen deines heiligen Ehestandes / sondern verknüpffe und verbinde auch ihre Herzen selbst zusammen durch das Band Ehelicher keuscher Liebe / Pflicht und Treue / und registere Sie durch deinen Heiligen Geist / damit Sie solchen ihren Ehestand Christlich mögen ansahen / Friedsam und Fruchtbar besitzen / und endlich dermahleins auch Eeliglich beschließen / zu deinen Göttlichen Ehren / und zu ihrer selbst eignen zeitlichen und Ewigen Wolsahrt umb Jesu Christi deines lieben Sohnes unseres Himmlischen Gnaden und Ehren-Bräutigams Willen / der mit dir sambt dem Heiligen Geiste lebet und regieret / ein wahrer Gott / Hochgelobet in alle Ewigkeit / Amen!

Glückseligster Vater unser der du bist im Himmel / geheiligt werde dein Name / zukome dein Reich / dein Wille geschehe

geschehe wie im Himmel also auch auff Erden / unser täglich
Brod gib uns heute / und vergieb uns unsere Schuld / als
wir vergeben unsern Schuldigern / und führe uns nicht in
Versuchung / sondern erlöse uns von dem Ubel / denn dein ist
das Reich / und die Krafft / und die Herrligkeit / von Ewig-
keit zu Ewigkeit / Amen.

Zuletzt vergesset auch des lieben Armuths nicht / so wird
Euch Gott widerumb mit seinem Segen bedencken. Nu Er
gebe euch Glück und Heil in Christo Jesu unserm Himmlis-
chen Seelen-Bräutigam / Amen!

Wenn eine Sermon oder Hochzeit-Predigt begehret und ge-
halten wird / so wird dagegen der oben-gesetzte erste Eingang /
wie auch nach der Copula die Instruction aufgelassen / und also bald
auff geendigte Predigt zu den Interrogatoriis und dem Eyde ge-
schritten / nach welchem alldenn die Ringe / so ihr vorhanden / ge-
wechselt werden / unter folgenden oder dergleichen Worten des
treuenden Predigers: **W**en diesem Wechsel derer auß Gold ge-
machten Ringe habt ihr euch zu erinnern / wie ihr in Liebe
und Leid ohn End hinführo treue und liebliche Gemeinschaft
der Güter pflegen / auch mit schönen Christlichen Tugenden
euren Stand schmücken und zieren sollet / welches Euch
GOTT in Gnaden verleihe / Amen!

Hierauff hört zur Christlichen Einleitung an den 128.

Psalm Davids:

Wol dem / der den Herren fürchtet / und auff seinen
Wegen gehet /

Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit / wohl dir / du
hast es gutt.

Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbar Weinstock umb
deinem

dein Haus herum / deine Kinder / wie die Delzwel-
ge um deinen Tisch her.

Steh / also wird gesegnet der Mann der den Herren
fürchtet.

Der HERR wird dich segnen auß Zion / daß du sehest
das Glück Jerusalems dein Lebenlang.

Und sehest deiner Kinder Kinder / Friede über Israel.

Solchen Segen von dem allgütigen GOTT zu erlangen / wollen
wir mit euch ein Heiliges Vater Unser / zuvorher aber auch
über euch mit einander also beten und sprechen :

Etwiger / Allmächtiger GOTT / Himmlischer Vater /
der du mit deinem lieben Sohn JESU CHRISTO
GOTT / und GOTT dem Heiligen Geiste / bist ein
Ettfister und Erhalter des Heiligen Ehestandes / diese zwei
gegenwärttge (Adeltiche) Personen / &c. Vide Supra
folio precedente.

Vater Unser / 1c.

Der Beschluß nach dem Vater Unser kan bey diesen Träunungen auch
mit dem gewöhnlichen Kirchen-Seegen gemacht werden.

Bey Adeltichen Träunungen aber wird des ersten Tages der 128.
Psalm / weils auß demselben oder andern dienlichen Texten
des andern Tages eine besondere Hochzeit-Predigt pflegt ge-
halten zu werden / nicht abgelesen / sondern bald auß die Träunung
und Verwechselung der Ringe mit dem erstgedachten Gebethe
und Seegen beschlossen / gleich wie auch des andern Tages die
Hochzeit-Predigt / nach welcher nachgesetztes Gebeth gebrauchet
werden kan :

Allmäch-

Ulmächtiger / Ewiger / warhafftiger GOTT / der du bist
 ein Stifter und Liebhaber aller Zucht und Keuschheit /
 hast auch den Ehestand dazu selbst außgesetzt und ver-
 ordnet / daß zwey Herzen in einem Fleisch / in rechter Lieb und
 unzertrennlichen Beywohnung mit einander leben sollen / da-
 mit unordentliche Lust / und Unreinigkeit verhüttet / das mensch-
 liche Geschlecht / darauß du dir eine Kirche samlest / vermeh-
 ret / und das tröstliche freudenreiche Bildniß deines geliebten
 Sohnes / der mit uns ein Fleisch und Blut worden ist / und
 sich mit uns in Gnaden und Barmherzigkeit vermählet / be-
 zeichnet ist. Wir danken dir mit Mund und Herzen / daß du
 uns auch deiner Heiligen Ordnung theilhaftig machest / und
 würdigest. Und bitten von Herzen / wollest uns mit deinem
 Heiligen Geist erleuchten / in wahrem Glauben und Gottsee-
 ligkeit erhalten / dem Eheuffel und allem seinem fürnehmen
 steuern und wehren / den Schutz deiner Heiligen keuschen Engel
 bey uns seyn lassen / daß wir nach deinem Göttlichen Willen
 und Befehl / in Lieb und Einigkeit / wahrer Treu und ehelicher
 Keuschheit / ein freundliches / Gottseeliges Leben führen / deine
 Hülff und Seegen spüren / und mit allen frommen Christli-
 chen Eheleuten Ewig Seelig werden / durch Jesum Christum
 deinen geliebten Sohn unsern Himmlischen Gnaden- und Eh-
 ren- Bräutigam / der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet
 und regieret / ein wahrer Ewiger Allmächtiger GOTT / hoch-
 gelobet in alle Ewigkeit / Amen !

Das Fünfte Capittel.

Was für Artickel man Jährlich zu gewisser Zeit wegen
 fürfallender Hindernisse in Ehesachen / auch bey der
 Tauff wegen der Bevatterschaft und Ord-
 nung bey der Communion abküns-
 digen soll.

Nachdem in Ehesachen ofters irrige Hand-
luel fürfallen / daran die Obrigkeit und Seelsorger mit
Mühe und Arbeit zu richten und zu schlichten haben;
alkist es demnach hoch von nöthen / daß Jährlich zu gewisser
Zeit von der Cankel dem Volcke abgetündiget werde / was
für Leuthe hier bey unser Kirchen mit der Treuung nicht
sollen befördert werden.

1.
Die von frembdes herkommen / derer Kundschaft man nicht
hat / ob sie anderwo auch nicht Ehelich sind / und ob
es auch mit Vorbewußt / Rath und Willen ihrer Eltern
und Vormünder / die anstatt der Eltern seyn / geschehe
oder nicht.

2.
Die zur Hochzeit lassen bitten / eher sie in der Kirchen seynd
auffgebothen / damit ihr Ehegelöbnuß mit recht offt von
andern nicht widersprochen / noch billich gehindert
werden mag.

3.
Die wieder den Willen der Eltern oder Vormünder / sich
heimlich mit einander verloben / oder sonst von andern
Leutthen abgehalten / oder auch wohl gar heimlich
entführet werden.

4.
Die nicht beweisen können / ob sein Ehelich Weib / oder ihr
Ehelicher Mann / anderwo gestorben sey / denn lange
aussen bleiben auß Noth / scheidet die Ehe nicht.

5.
Die sich mit bösem Gewissen einlassen in die Grad der Blut-
freundschaft und Schwägerschaft von Göttlichen und
Kayserlichen Rechten verboten / und also das Land mit
Blutschanden beschweren und den gerechten Zorn Gottes
sampt gemeinen Land-Plagen muttwilliglich erwecken.

6. und

6. und letztes

Wird man auch nicht andere treuen denen / die nicht umd Ehebruchs willen durch ordentliche Gerichte geschieden seyn / sondern von einander sind / von wegen eines Todschlages / Dieberey / Räuberey / Säufterey / oder da sich eines mit dem andern nicht nähren wil / oder was sonst andere dergleichen Ursachen mehr seyn mögen / welche mit Recht nicht können noch vermögen die Eheleute zu scheiden. Und dar nach habe sich forthin ein jeder zu richten.

Mit der Bevatterschaft oder Paten bey der Tauffe / sol es forthin also gehalten werden :

1.

Sol es bey drey Bevattern bleiben / und forthin ohne Fürstliche Erlaubnis niemand keines gefallens darwider handeln / die jenigen aber so auff erlangte Dispensation derselben mehr bitten / von einem jeden über erst gesetzte Zahl einen Gulden zur Kirchen erlegen.

2.

Sol der Vater / der sein Kind zur Tauffe schicken wil / dem Pfarrer nicht allein / wie bißher so geschehen / die Tauffe anmelden / sondern auch zugleich die Nahmen der Bevattern aufschreiben / mit sich bringen / es sey auffm Lande oder in der Stadt / damit man sehen könne / was für Leute bey solchem hohen Christlichen Werke gebraucht werden. Denn forthin sollen öffentliche Wort und Sacrament-Verächter / Hurer / Ehebrecher / Trunkenbolde und dergleichen berückigte Personen / welche in bösen Gewissen und öffentlichen Lastern ohne Scheu fortfahren / und darmit eine ganze Gemeine zum höchsten ärgern / bey der Tauffe in der Bevatterschaft nicht zugelassen werden.

Es sollen die von Adel forthin allerley Gefahr und Unordnung zu verhüten / ihre Kinder über acht Tage nicht liegen lassen / welche aber darwieder handeln / und solche über den achten Tag / ungetauft liegen lassen würden / die sollen in gewisse Straffe einlauffen.

Bei dem Beichtstuhle und Altar in Aufspendung des Hochwürdigen Abendmahls / werdet ihr Christliche Zucht und Bescheidenheit brauchen / daß eines dem andern nicht fürlauffe / auch zu erst die Mannes-Personen / und hernach die Weibes-Personen fein ehrbar und züchtig herzutreten / damit also nach der Regel des Apostels Pauli alles ehrlich und ordentlich zugehe.

Das Sechste Capittel.

Wie man Tausfen soll.

Christliche Erinnerung für der Tauffe.

Liebe Christen / wir hören alle Tage auß Gottes Wort / erfahrens auch beyde an unserm Leben und Sterben / daß wir von Adam her allesamt in Sünden empfangen und gebohren werden / darinne wir dann unter Gottes Zorn in Ewigkeit verdammt und verlohren seyn müssen / wo uns nicht durch den eingebornen Gottes Sohn / unsern lieben HERRN und getreuen Heiland Iesum Christum daraus geholffen wäre. Weil dann diß gegenwärtige Kindlein in seiner Natur in gleicher Sünden / inmassen wie wir auch / vergiffet und verun-

verunreiniget ist / derowegen es auch deß Ewigen Todes
und Verdammnißes seyn und bleiben müste / und aber Gott
der Vater aller Gnaden und Barmherzigkeit / seinen lieben
Sohn Christum Jesum der ganzen Welt / und also dem-
nach auch den Kindlein nichts weniger als den Alten / vor-
heissen und gesand hat / welcher auch der ganzen Welt
Sünde getragen / und die armen Kindlein nichts weni-
gers / sondern gleich so wohl als die Alten / von Sünden /
Tod und Verdammniß erlöset und Eelig gemacht hat /
und befohlen / man solle Sie zu Ihm bringen / daß Sie
geseegnet werden / die Er auch auffß allergnädigste an-
nimmt / und ihnen das Himmelreich verheisset. Dero-
halben so wollet auß Christlicher Liebe / dieses gegenwär-
tigen armen Kindleins / gegen Gott dem HErrn euch mit
Ernst annehmen / dasselbe dem HErrn Christo auff seinen
Befehl und gnädige Verheißung mit wahrem Glauben
und herzlichem Vertrauen fürtragen / umb Vergebung der
Sünden / und daß es ins Reich der Gnaden und Eelig-
keit auch aufgenommen werden möge / vorbitten helfen /
ungezweifelter Zuversicht / unser lieber HERR und Hei-
land Jesus Christus werde solch euer Werck der Liebe
gegen dem armen Kindlein erzeiget / in allen Gnaden von
Euch auff und annehmen / und euer Gebeth auch gewiß-
lich erhören / sintemahl Er die Kindlein zu Ihm zu bringen
selbst befohlen / und Sie in sein Reich auffzunehmen ver-
heissen hat.

Der Nahme dieses Kindes sol heißen N.

Seqvi-

Sequitur Exorcismus.

Der Tauffer spreche:

Sahr auß du unreiner Geist / und gieb Raum dem
Heiligen Geist.

Darnach mach Er Ihn ein Creutz ~~F~~ an die Eien und Brust
und spreche:

Nim hin das Zeichen des Heiligen Creutzes / beyde an
der Eien und an der Brust.

Lasset uns bethen:

Allmächtiger / ewiger GOTT / Vater unsers HERRN
Jesu Christi / Ich ruffe dich an über diesem N. deinem
Diener / der deiner Tauffe Gabe bittet / und deine ewige
Gnade durch die Geistliche Wiedergeburch begehret / Nim
ihn auff HERR / und wie du gesaget hast / bittet / so werdet
Ihr nehmen / suchet / so werdet ihr finden / klopfet an / so wird
Euch auffgethan: So reiche nun das Gute / dem der da
bittet / und öffne die Thür dem / der da anklopft / daß Er
den ewigen Segen dieses Himmlischen Vades erlange /
und das verheißene Reich deiner Gabe empfahe / durch
Christum unsern HERRN / Amen.

Lasset uns ferner bethen:

Allmächtiger / Ewiger GOTT / der du hast durch die
Sündfluth nach deinem gestrengen Gerichte die un-
gläubige

gläubige Welt verdammt / und den gläubigen Noa selbacht
nach deiner grossen Barmherzigkeit erhalten / und den ver-
stockten Pharao mit allen Seinen im rothen Meer er-
säufft / und dein Volck Israel trocken durchhin geführt /
damit diß Bad deiner Heiligen Tauffe zukünfftig bezeich-
net / und durch die Tauffe deines lieben Kindes / unsers
HErrn IESu Christi / den Jordan und alle Wasser zur
seeligen Sündfluth und reichlicher Abwaschung der Sün-
den geheiligt und eingesetzt. Wir bitten durch dieselbe
deine grundlose Barmherzigkeit / du wollest diesen N. gnd-
iglich ansehen / und mit rechtem Glauben im Geiß beseeli-
gen / daß durch diese heilsame Sündfluth an Ihme ersäuffe
und untergehe alles / was ihm von Adam angebohren ist /
und Er selbst dazu gethan hat / und Er auß der ungläubigen
Zahl gesondert / in der Heiligen Arca der Christenheit
trocken und sicher behalten / allezeit brünstig im Geiß / frö-
lich in Hoffnung / deinem Nahmen diene / auff daß Er
allen Gläubigen deiner Verheissung ewiges Leben zu er-
langen würdig werde / durch IESum Christum unsern
HErrn / Amen.

Ich beschreibe dich / pu unreinzel Geiß / bey dem Namen
des Vaters ⁊ und des Sohnes ⁊ und des Heiligen
Geistes ⁊ daß du aufstehst und weichst von die-
sem Diener IESu Christi N. Amen!

Lasset uns hören das Heilige Evangelium
Sanct Marci.

Zu der Zeit brachten Sie Kindlein zu Jesu/ daß Er Sie
Dolt anrühren/ aber die Jünger fuhren die an/ die Sie
trugen/ da es aber Jesus sahe/ ward Er unwillig/ und
sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen/ und
wehret ihnen nicht/ denn solcher ist das Himmelreich/
wartlich ich sage euch/ wer das Reich Gottes nicht em-
pfähret als die Kindlein/ der wird nicht hinein kommen/
und Er herzet Sie/ und leget die Hände auff Sie/ und
seegnete Sie.

**Hierauff wollen wir miteinander ein heiliges
Vater unser bethen.**

Guter Unser/ der du bist im Himmel/ geheiligt werde
dein Name/ zukomme dein Reich/ dein Will geschehe
wie im Himmel also auch auff Erden/ Unser täglich Brod
gib uns heut/ und vergieb uns unser Schuld/ als wir
vergeben unsern Schuldigern/ und führe uns nicht in Ver-
suchung/ sondern erlöse uns von dem Ubel/ denn dein ist
das Reich/ und die Krafft/ und die Herrlichkeit/ von E-
wigkeit zu Ewigkeit/ Amen!

**N. Der HERR behüte deinen Eingang und
Ausgang/ von nu an bis zu ewigen Zeiten.**

Darnach lasse der Priester das Kind durch seine Paten
dem Teufel absagen/ und spreche:

Die Paten nennen das Kind/ **R. N.**

N. Entsagst du dem Teufel? **R. Ja.**

Und

Und allen seinen Wercken? R. Ja.
Und allem seinem Wesen? R. Ja.

Die Paten nennen das Kind. R. N.

N. Glaubestu an Gott den Vater / Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden?

Antwort: Ich gläube.

N. Glaubestu an Iesum Christum seinen einzigen Sohn unsern Herrn / der empfangen ist von dem Heiligen Geiste / gebohren von der Jungfrauen Maria / gelidten unter Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben und begraben / Niedergefahren zu der Hölle / am dritten Tage auferstanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / sitzend zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vaters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antwort: Ich gläube.

N. Glaubestu an den Heiligen Geist / eine Heilige Christliche Kirche / Gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / und nach dem Todt ein Ewiges Leben?

Antwort: Ich gläube.

N. Wiltu auff solchen Glauben getauft seyn?

Antwort: Ich wil.

G

Darnach

Darnach nehme Er das Kind / und begieße desselben Häuptlein
drey-mahl mit Wasser / dazu sagende :

Die Paten nennen das Kind? P. N.

N. Ich Tauffe dich / im Nahmen des Vaters und des
Sohns / und des Heiligen Geistes.

Die Paten rühren das Kind an zum Zeugniß
der Tauffe.

Dann spreche der Priester / weil Er dem Kinde das Westerhemd-
lein anlegt / oder das Tauff-Haublein aufgesetzt wird / also :

Nimm hin das reine / weisse / unbefleckte Kleid / wel-
ches bedeutet die Unschuld unsers lieben HErrn und
Heslandes Jesu Christi / umb welches willen dich Gott
zu einem Kinde und Erben des Ewigen Lebens an und auff-
genommen hat / Amen!

Der allmächtige Gott und Vater unsers HErrn
Jesu Christi / der dich anderweit gebohren hat / durchs
Wasser und den Heiligen Geist / und hat dir alle deine
Sünde vergeben / der stärke dich mit seiner Gnade zum
Ewigen Leben / Amen!

Im Abtreten von der Tauffe.

Der Friede Gottes sey mit dir / durch Jesum
Christum / das wahre Licht der Welt / Amen!

Folget die Vermahnung an die
Gevattern.

Zum

Zum Beschluß vermahne ich euch Vaten auß Pflicht
und Krafft der Chriſtlichen Liebe / die ihr ſekund an
dieſes Kindleins ſtatt bey der Tauffe gethan habt / wenn
es ja ſeiner Eltern / durch Todes oder andern Unfall be-
raubet würde / (welches doch der Allmächtige treue
GOTT lange verhüten und auffhalten wolle /) daß ihr
erſtlich / wenn und wo es die Noth erfordert / Ihme ſei-
ner echten ehelichen Geburth und Chriſtlichen Tauffe
wolltet ein gebührllich Zeugnuß geben.

Zum andern / daß ihr nach der Lehre deß Heiligen
Apoſtels Pauli es fleißig und treulich wolltet auffzer-
heſſen helfen zu Gottesfurcht / Tugend und Erbarkeit / und
fürnehmlich darauff bedacht ſeyn / daß es in den fürnehm-
ſten Hauptſtücken unſer Chriſtlichen Religion möge nach
Nothdurfft unterrichtet werden / alß in den Heiligen Zehen
Geböthen / darauß es ſeine Sünde und den Zorn Gottes
wieder die Sünde lerne erkennen. Darnach in den
Haupt-Artickeln unſers Chriſtlichen Glaubens / auff daß
es wiſſen möge / wie und wodurch es ſolle Seelig werden.
Und endlich / daß es auch lerne daß Vater Unſer und an-
dere Chriſtliche Gebethe / damit es GOTT im Geiſt und in
der Wahrheit anruffe / und Ihme recht dienen möge / biß
GOTT an Ihme erfülle / was Er ſekund in der Tauffe
angefangen hat / und es ein Erbe deß Himmelreichs und
der Ewigen Seeligkeit werden möge:

Das helffe GOTT dieſem Kindlein / unß / und allen
Rechtgläubigen frommen Chriſten / umb ſeines lieben Soh-
nes

nes Jesu Christi / unsers einigen Herrn und Heylandes
willen / welcher mit dem Vater und Heiligen Geiste lebet und
regieret wahrer einiger Gott / hochgelobet von nu an
und in alle Ewigkeit / Amen !

Zu mercken :

Wenn bey Ablichen Kindtauffen eine Tauff-Sermon vorher gehalten
wird / so bleibt dagegen der obengesetzte Eingang auffen / und
wird bald nach Endigung der Sermon angefangen : Der
Nahme dieses Kindes sol heißen ic.

Von der Nothtauffe.

Wann das Kindlein in der Noth daheim getauft ist / und bleibt
lebendig / so sol mans doch nachmals mit gebetenen Vaten
und andern Zeugen in der Kirchen bey dem Tauff-Stein of-
fentlich dem Priester fürstellen / da sollen sie alle mit dem Kinde zum
Priester treten / und der Priester sol sie also verhören :

Habt ihr das Kindlein getauft ? *z.* Ja.

Wer ist dabey gewesen ? *z.* Diese und Jene.

Wer hats getauft ? *z.* Ich. *Was sagt er vor dem Nahmen des*

Was habt ihr für Form und Weise dazu gebraucht ? *z.*

Wir habens getauft mit Wasser im Nahmen des Vaters
und des Sohnes / und des Heiligen Geistes.

Wolt ihr für Gott und der Welt solches geständig seyn ?
z. Ja.

Welche sind gebeten zu Vaten ? *z.* Wir. *Do wird der Name*

Ihr solt auch insonderheit Zeugen seyn / daß diß Kind
nach dem Befehl Christi recht getauft ist mit Wasser im
Nahmen des Vaters und des Sohnes und des Heil-
gen Geistes.

Well

Weil ihr also getaufft / wie Christus befohlen / und solches gestendig seyn wollet / und wie Christus sagt: In zwey oder drey Kunde bestehet all Zeugnis / so bekenne ich auch / und wilß bekennen / daß es recht getaufft / und darff kein ander Tauffe.

Zum andern / so höret auch die Wort Christi auß dem Evangelio / da Er die Kindlein annumbt zum ewigen Leben.

Au der Zeit brachten Sie Kindlein zu Jesu / daß Er Sie solt anrühren / aber die Jünger fuhren die an / die Sie trugen / da es aber Jesus sahe / ward Er untrillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / denn solcher ist das Himmelreich / warlich ich sage Euch / wer das Reich Gottes nicht empfahet als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen / und Er berhet Sie / und leget die Hände auff Sie / und Segnet Sie.

Zum Dritten / so höret auch den Glauben / auff welchen diß Kind getaufft / in welchem es auch sol auffgezogen werden.
Ich gläube an Gott den Vater / allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden ;

Und an Jesum Christum seinen einzigen Sohn unsern Herrn / der empfangen ist von dem Heiligen Geiste / geboren von der Jungfrauen Maria / gelidten unter Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben und begraben / niedergefahren zur Hölle / am dritten Tage auferstanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters / von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich gläube an den Heiligen Geist / eine Heilige Christliche Kirche / Gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen!

Zum Vierdten / (hic impone manum Puero) so lasset uns auch für diß Kindlein bethen / daß es möge in dem Glauben erhalten werden und den bekennen.

Hic

Hic flexis genibus cum Compatri- tribus & aliis dic Orationem Dominicam.

Vater Unser / der du bist im Himmel/ geheiligt werde dein
Name / zukomme dein Reich/ dein Will geschehe wie im
Himmel also auch auff Erden. Unser täglich Brod gib uns
heute/ und vergieb uns unser Schuld/ als wir vergeben unsern
Schuldigern/ und führe uns nicht in Versuchung/ sondern er-
löse uns von dem Ubel/ denn dein ist das Reich/ und die Krafft/
und die Herrligkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen!

Postea surgens, dic Orationem sequentem.

Der Allmächtige Gott und Vater unsers Herrn JESU
Christi / der dich anderweit gebohren hat/ durchs Wasser
und den Heiligen Geist / und hat dir alle deine Sünde verge-
ben / der stärke dich mit seiner Gnade zum Ewigen Leben /
Amen!

Der Friede Gottes sey mit dir durch Jesum Christum/
das wahre Licht der Welt/ Amen.

Das Siebende Capitel.

Wie man die Sechswöchnerin einleiten sol/
auch was für Form zu brauchen bey einer Sechswöchnerin /
derer Kind nach der Tauffe gestorben / Item / der / so es nach
dem Willen Gottes ergangen / und doch begehrt
eingeleitet zu werden.

Der

Der Herr behütte Euren Eingang und Ausgang/
von nun an bis zu ewigen Zeiten/ Amen!

Geliebten in dem Herrn/ ihr wisset/ daß
Gottes Urtheil gefällt ist über alle Weiber/ daß Sie ih-
re Kinder in Kummer und Schmerzen gebähren müssen/
und diß umb der Ubertretung willen des ersten Weibes Eva.
Und wiewohl Eva sambt allen andern Weibern die Ewige
Verdammnis wol verdienet hat/ doch hat Gott seine
Barmherzigkeit erscheinen lassen/ und die Benedeyung wieder
gegeben in Christo Jesu/ hat auch die Fruchtbarkeit von
Weibern nicht weggenommen: solcher Gottes Erbarmung
ermahne ich euch/ und bitte/ Ihr wollet bedencken wie Gott
in den Tagen da ihr leydt Schwanger gewest alle eure Schritte
und Tritte bewahret/ und euch in keine schädliche Gefährlich-
keit hat fallen lassen. Wollet auch mit ernst betrachten/ wie
Gott zur Stunde der Geburth Euch behütet hat/ und da al-
ler Menschen Hülffe zu wenig/ Euch sambt der Frucht erhal-
ten und erfreuet/ ja euer liebes Kindlein durch die Lauffe sei-
ner Gemeine eingeleibet/ daß es zum Reiche Gottes wieder-
gebohren ist/ welschem die Engel Gottes dienen/ und es allzeit
bewahren. Dieses alles sollet ihr von Herzen dem Vater al-
ler Barmherzigkeit danken/ und Ihn im Nahmen seines ge-
liebten Sohnes Jesu Christi ferner bitten/ auch selbst mög-
lichen Fleiß fürwenden (dann Ihr davon am jüngsten Tage
Rechenschaft geben solt) auff daß euer Kindlein zu wahrer
Gottes Erkenntnis/ Lob/ Ehr und Dienst/ ja Euch selbst zu
Trost und Freuden in aller Zucht und Ehrbarkeit aufferzo-
gen/ sein Leben nach Gottes Willen und Wolgefallen führen
und enden möge. Derowegen so erhebet euer Herz zu
Gott/ und betet mit mir also:

Gott Herr Gott ewiger Vater/ wir danken dir alle von
Herzen/ wegen deines Trostes und dieser deiner Hülff-

se / die du deiner Dienerin in Empfangnuß / tragen und
Gehören ihres Kindleins erzeiget hast / und sie gnädig-
lich in aller Noth erhalten und mit Freuden ihrer tragen-
den Bürden entbunden hast. Wir bitten dich d. r. h.
deine grosse Barmherzigkeit / du wollest sie mit ihrer
Leibesfrucht deinem Heiligen Nahmen in der Tauffe zu-
geelignet / in deinen Ewigen Gnadenschutz auff / und annch-
men / deine Gnade an ihr vermehren / in Christlichem
Glauben und Gottseeligem Leben erhalten / und auß dei-
nem milden Segen alles / so zur Seel und Leib nöthig /
verleihen / durch Iesum Christum deinen Sohn / der
mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet ein
wahrer GOTT / Hochgelobet immer und Ewiglich / Amen!

Vater Unser / 2c.

Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes bleibe bey Euch
für und für / und erhalt euch in wahrem Glauben
zum Ewigen Leben / Amen!

Folget nu wie man eine Sechswöchnerin sol
einleiten / derer Kind nach der Tauffe
gestorben.

Der Herr behütte euren Eingang und Ausgang
von nu an biß zu Ewigen Zeiten / Amen!

Geliebte in dem Herrn / Ihr wiisset / daß Gottes Urtheil
gefallen ist über alle Weiber / daß Sie ihre Kinder in
Kummer und Schmerzen gebahren müssen / und diß umb
der

Der Übertretung wollen des ersten Weibes Eva. Und wie-
wohl Eva sambt allen andern Weibern die ewige Verdammniß
wohl verdienet hat / doch hat GOTT seine Barmherzigkeit er-
scheinen lassen / und die Benedeyung wiedergegeben / in Chri-
sto Jesu / hat auch die Fruchtbarkeit von Weibern nicht weg-
genommen. Und ob gleich der Ewige Allmächtige GOTT euer
Kindlein / nach seinem Rath und Willen / durch den zeitlichen
Tod auß diesem elenden Leben und Jammerthal abgefordert
hat / so sollet ihr ihm doch darumb danken / und euren Willen
unter seinen Willen geben / denn GOTT schicket and ordnet alle
seine Werck die Er mit uns / als mit seinen Creaturen für-
nimmt / zu seinen Götlichen Ehren und uns zum besten / daß
wir alles von GOTT unsrem HErrn zu gläuben / und ihn zu
loben dafür schuldig seyn. Derowegen erhebet euer Herz zu
GOTT und sprecht mit mir also :

Allmächtiger / Ewiger GOTT / Barmherziger lieber
Vater / wir danken dir von Herzen / daß du durch
deine milde Güte und Allmächtige Gnade und Gewalt die-
ser gegenwärtigen Sechswöchlerin / deiner Dienerin / auß
ihren schweren Banden und harten Schmercken gnädig-
lich nicht allein geholffen / sondern Sie auch / mit einer
lebendigen Leibesfrucht erfreuet und getröstet hast / und
bitten ferner / du wollest Sie ferner an ihrem Leibe gnä-
diglich stärken / und durch den Trost deines Heiligen
Geistes erhalten. HErr Himmlischer Vater / wo es dein
gnädiger Wille gewesen / daß diß Kindlein beyhm Leben
hätte bleiben sollen / würden es seine Eltern in deiner
Furcht und Gehorsam gar gerne Gottsfeliglich erzogen
und zu allem gutten gehalten haben. Weil du es aber
auß diesem Jammerthal und Elend durch den zeitlichen

5

Tode

Tode nach beschlossenem Rath deiner unerforschlichen
Weisheit abgefodert / und in die Ewige Freude und Seelig-
keit nach deiner Zusage / in das Himmelreich / genom-
men hast : So loben und preisen wir dich herzlich / daß du
es in diesem dürfftigen Leben so lange erhalten hast / biß
es für seinem Absterben nach dem Befehl Jesu Christi dei-
nes geliebten Sohnes getauft / und zu einem Erben der
Ewigen Seeligkeit geheiligt ist / und bitten dich in De-
muth unsers Herrkens / du wollest deß Kindleins Eltern
in ihrem habenden Betrübnuß trösten und stärken / und
Gnade verleihen / daß sie ihres Leides vergesseit / und ih-
ren Willen gehorsamlich deinem Willen unterwerffen / umb
Jesu Christi deines lieben Sohnes unsers Herrn und
Heilandes Willen / Amen !

Guter Vater Unser / der du bist im Himmel / geheiligt werde
dein Name / zukomme dein Reich / dein Wille gesche-
he wie im Himmel / also auch auff Erden / unser täglich
Brod gib uns heute / und vergieb uns unsere Schuld /
als wir vergeben unsern Schuldigern / und führe uns
nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von dem Ubel /
denn dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herr-
lichkeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen !

Gehet hin im Friede deß Herren / der sey bey euch
allezeit / Amen !

Folget nu wie man eine Sechßwöcherin sol
einleiten / der es nach dem Willen Gottes
ergangen ist .

Gleich .

Geliebte im HErrn / Ihr wiisset was unser lieber HErr
Gundheiland Iesus Christus saget Matth. 10. Cap. Daß
kein Härlein von unserm Haupte könne versehret werden
ohne den Willen seines Himmlischen Vaters / damit Er unß
erinnert der Göttlichen Ewigen Vorsehung / daß wir uns dem
Unsrigen ohne den gnädigen Rath und Willen Gottes / kein
Ubel noch Schaden an Leib und Seel / Gut und Ehren könne
begegnen und wiederfahren / dessen ihr euch in diesem euren
betrübten Unfall / da es euch mit euer tragenden Leibesfrucht
nach dem Gerechten und gnädigen Willen Gottes ergan-
gen / erinnern / und euren Willen dem Göttlichen Willen in
Christlicher Geduld und wahrer Demuth unterwerffen sol-
let. Derhalben erhebet euer Herß zu GOT / und bethet mit
mir also:

HERR erbarm dich mein /

GHEIST erbarm dich mein /

HERR erbarm dich mein.

O HERR hilf deiner Dienerin / denn ihr Vertrauen siehet
zu dir / O HERR erhöre unser Gebeth / und laß un-
ser Geschrey für dich kommen.

O Allmächtiger / Barmherziger / Ewiger GOT / der
du uns in der Heiligen Schrift gelehret hast / daß wir
dich zu aller Zeit loben / und umb Hülffe tröstlich anrufen
sollen / der du auch deinen Auserwählten alles laß zum
Besten gereichen: Wir danken dir und loben dich / daß du
diese (Adeilche) Sechßwöcherin auß ihren schwehren Ban-
den und harten Schmerzen erlediget hast / und bitten dich
du woldest Ihr gnädiglich verzeihen und vergeben / wo
Sie auß Unwissenheit zu solchem Unfall / so Ihr wieder-
fahren

fahren ist / Ursach gegeben hätte / und wollest Sie und
alle Schwangere Weiber für solchem und dergleichen
Zammer forthin in Gnaden behütten / verleihe Ihr auch
lieber HERR / daß sie sich ihrer Krafft und Stärke wieder
erhole / auff daß sie im Gehorsam deines Worts das
verbringen mag / darzu du gütlicher Vater sie beruffen
hast / durch Jesum Christum deinen Eohn unsern HERN
und Heyland / sprecht alle von Herzen / Amen !

Vater unser / 2c.

Gehet hin im Friede des HERRN / der sey bey euch
allezeit / Amen !

Das Achte Capittel.

Formulen etlicher Gebethe und Collecten, so
an Sonn- und Fest- Tagen / wie auch in der Wo-
chen zu gebrauchen.

1. Ein andächtiges Buß-Gebethe :

Du Ewiger / O du Allmächtiger / O du Gnädiger
GOTT / Vater unsers HERRN Jesu Christi / der du mit
deinem Sohn / sambt dem heiligen Geist / lebest und her-
scheist ewiglich / der du hast Himmel und Erden / Engel und
Menschen erschaffen / der du gesprochen hast / warumb wilt
ihr doch sterben in euren Sünden / Ich bin Barmherzig und
wil nicht ewig zürnen / allein erkennet eure Sünde / daß ihr
wieder mich gethan habt / befehret euch zu mir / so wil ich mich

zu.

zu euch wenden mit Gnade und Barmherzigkeit. Auff die-
sen deinen allergnädigsten Befehl/kommen wir arme / elende
und sündhaftige Creaturen / für deine ewige/Göttliche und
Allmächtige Majestät/ und klagen über unsere grosse Sünde.
HErr du bist ein heiliger Gott/wir aber voller Sünden/HErr
du bist gerecht wir aber stecken voller Ungerechtigkeit/unserer
Sünden sind mehr / denn des Sandes am Meer/ deine Heil-
ige Geboth haben wir oft und schändlich verachtet/ deinem ge-
liebten Sohne nicht gehorchet/ dem Heiligen Geiste widerstre-
bet deine liebe Engel betrübet / den Teufel erfreuet/ den Nech-
sten gärgert/ deinem Evangelio und Sacramenten einen bö-
sen Namen gemacht / deiner Creaturen haben wir oft ge-
nußbraucht. O HErr/wir sind nicht werth/ daß wir deine
Kinder heißen sollen / wir hätten auch längst verdienet / den
zeitlichen und ewigen Tod / ja daß du uns stäupest und züchti-
gest/ das haben wir längst verdienet. Wir murren auch nicht
wider deine Majestät / sondern demüthigen uns unter deine
gewaltige Hand/ und loben deine Gerechtigkeit. Wir bitten
dich aber hergallerliebster Vater/erbarm dich auch über uns/
wie du dich über alle betrübte und Zuffertige Herzen von
Anbegin der Welt erbarmet hast : Unsere Väter hoffeten auff
dich/ und du halfest ihnen / zu dir schreien Sie / und wurden
errettet. O hergallerliebster Vater/ blicke uns an mit den
Augen deiner Barmherzigkeit / du bist ja unser Schöpfer /
wir seynd deine Kinder / du bist unser Hirte / wir aber seynd
deine Schäflein : Ja deinem lieben Sohne Jesu Christo
seynd wir Blut-sauer worden/ darumb biß uns gnädig/ O
HErr Zebaoth umb des bitteren Leidens und Sterbens Jesu
Christi willen/verleihe daß wir mägen wahre Buße thun/ und
allezeit leben in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ stärke unsern
schwachen Glauben hilf daß wir nicht allein Zuhörer sondern
auch Thäter des Heiligen Wortes und Tempel des Heiligen
Geistes sein und bleiben ewiglich. Blicke ferner mit deinem
Göttlichen Glantz in unsere Herzen/ und erleuchte uns/ gib
uns

uns auch in dieser betrübten Zeit einen frölichen Geist / und erfülle unsere blöde Herzen mit Himmlischer Freude. Hilf ewiger Vater das wir nicht gerathen in Sicherheit / noch unserer Seelen Seeligkeit verschaffen und verschnarchen wie die Welt-Kinder thun / sondern allezeit wachen und berthen. Behüte uns / unser liebe Kinderlein und Gesinde / für Haupt-Kranckheit / für Pestilenz. Steure durch deine allmächtige Krafft allen Tyrannen / so deinen allerheiligsten Namen lästern und schänden. Verleihe uns auch ferner allhier den Leiblichen und Geistlichen Friede. Segne und bedene unsere liebe Obrigkeit / behüte unser liebes Vaterland und segne die ganze Christliche Gemeine allhier / und wenn du uns auß diesem Lazaret wilt wegrücken / so komm mit Gnaden / und der Tröster der Heilige Geist erquickt uns in der letzten Noth. Treib von uns die Teufel / und führe uns in deinen Königlich Pallaß / so wollen wir dir als unserm gnädigen GOTT und Vater / mit allen Engeln und Erzt-Engeln ein ewiges Dank-Lied singen / hochgelobet in alle Ewigkeit / Amen!

2. Ein anders umb wahre Buß und Bekehrung.

Du ewiger / Barmherziger GOTT / Himmlischer Vater / du bist geduldig und von grosser Güte und Treue / und beruffest uns täglich durch die Gnaden-Predigt deines Worts zur Christlichen Bekehrung / und lässest in deinem Nahmen allen Leuthen verkündigen Buß und Vergebung der Sünden / dazu auch / so hast du mit uns Geduld durch deine Langmüchigkeit und unaussprechliche Barmherzigkeit / in dem / daß du die Sänder nicht plözlich überfallest auß frischer That und Mißhandlung / mit deinem gerechten Zorn und Gerichte dieselbigen zu straffen / sondern gibst Raum und Frist zur Bekehrung / damit niemand über dich billich zu klagen habe und dich beschuldigen

digen könne. Denn es ist je nicht dein Wille/das jemand solle verlohren werden/ sondern das sich jedermann durch wahre Buße zu dir bekehre und das ewige Leben habe. Du weißt aber auch unsers Fleisches Trägheit und des Herzens Härte/ daß wir durch die angebohrne Erbschuld dermaßen verderbet/ und so tieff in die Sünde gefallen seyn/das wir von uns selber nicht können aufstehen oder wiederkehren/ darumb bitten wir dich durch die Wunden Jesu Christi unsers Herrn und Heylandes bekehre uns so werden wir bekehret / denn du bist unser GOTT/ und so wir bekehret werden/ thun wir Buße. Heile du uns Herr/so werden wir heil/ hilf du uns so ist uns geholfen. Entsündige uns/ daß wir rein werden/wasche uns/ daß wir Schnee weiß werden. Schaffe in uns O GOTT ein reines Herz/ und gib uns einen neuen gewissen Geist/ verwirff uns nicht von deinem Angesicht/ und nim deinen Heiligen Geist nicht von uns. Tröste uns wieder mit deiner Hülfe/ unser freudige Geist enthalte uns. Verleihe uns ernstliche Reue und Leid über unsre Sünden/ auch einen wahren Glauben mit rechter Zuversicht auff deine Gnade / darzu würdige Früchte der Buße. Laß uns die Zeit unserer Heimsuchung erkennen/ und den Reichthum deiner Güte nicht verachten/ auff das wir die angenehme Zeit und den Tag des Heils nicht versäumen/ und nicht vorziehen / zu dir unserm GOTT und Herrn uns zu bekehren/nach unsrer Buße schieben von einem Tage zum andern: Sondern daß wir heute diesen Tag anfahren uns zu bessern/auff das wir nicht mit den ruchlosen/sichern und verstockten Welt-Kindern in Sünden sterben und verderben/ sondern mit allen Bußfertigen/rechtgläubigen/ frommen Herzen in Gnaden erhalten/ und ewig Seelig werden. Durch Jesum Christum deinen lieben Sohn / unsern Herrn und Heiland / Amen!

3. Gebethe zur Kriegeres-Zeit.

Allmächt.

Allmächtiger/gütiger **GOTT**/ der du das Licht machest/
und den Frieden giebst / der du stillest das Brausen des
Meers / das Brausen seiner Wellen/ und das Toben der
Völker/der du den Kriegen steurest in aller Welt / Vogen zu-
brichst/Spieße zuschlägest/und Wagen mit Feuer verbrennest:
Wir bitten dich herzlich/du wollest/ als der rechte Friedens-
Gott/die Herzen aller Christlichen Stände und Obrigkeiten
dahin lencken und leiten/dasß Sie sich Christlicher Eintracht be-
flüssigen / den Frieden suchen/ und ihme nachjagen/ auff dasß
Kirchen und Schulen sambt dem Weltlichen Regiment in gu-
tem Volckande erhalten/und wir in reiner Lehr und heiligem
Wandel ohne Furcht dir unser lebenlang dienen mögen. Behü-
te uns für Unfriede/Empörung und Blutvergießung / wehre
allem bösen Rath und Practiquen unruhiger Bluttgieriger
Leuthe/die den Weg des Friedens nicht kennen wollen/sondern
nur mit Unglück Verderben und Schadenschwanger gehen:
Mache ihre Anschläge zur Narrheit/und laß ihr Unglück auff
ihren Kopff kommen/und ihren Frevel auff ihren Scheitel fal-
len. Zerstreue die Völker so da gerne Kriegen/ und gieb uns
Ruhe von allen unsern Feinden umbher/ dasß ein jeder unter
seinem Weinstock und Feigenbaum ohne Scheu wohne und
niemand wider uns stehen dürffe.

Du **H**Err des Friedens/schaffe unsern Bränken Friede/
gieb Friede in unserm Lande allenthalben / und auff allerley
Weise / dasß wir sicher mögen schlaffen / und uns niemand
schrecke/ verleihe auch deine Göttliche Gnad/dasß die entstan-
dene Zwietracht und Verbitterung durch Friedliebende gute
Rathschläge und ordentliche Mittel ganz gestillet werde. Ach
unser liebes Vaterland zittert / und alle die drinnen wohnen.
Ach **H**Err / halt du seine Säulen feste/ erwecke und sende du
uns Heilande / die uns helfen und erlösen / dasß wir in unsern
Hütten wohnen mögen wie vorhin. Erhöre uns in der Noth/
und dein Heiliger Name schütze uns. Sende uns Hülffe vom
Heilige

Heiligtum / und stärke uns von deiner Heiligen Herrlichen
 Wohnung / gib daß in unserm Lande und Städten Ehre woh-
 ne/ daß Güte und Treue einander begegnen / Gerechtigkeit
 und Friede sich küssen / daß Treue auff der Erden wachse / und
 Gerechtigkeit vom Himmel schaue / mache dich auff HErr zu
 richten / und hilff allen Elenden und Bedrängten auff Erden.
 Stehe auff/ und hilff uns mit deiner starcken Hand/thue wohl
 allen Landen/darinn dein Wort wohnet/ und laß ja nicht den
 Weinberg / welchen du unter uns gepflantzet hast / verwüstet
 werden. O lieber HErr/ bleibe bey uns / denn es wil Abend
 werden/und der Tag hat sich geneiget. Stärcke dein Reich /
 das du unter uns auffgerichtet/ und erhalte uns und unsere
 Nachkommen bey reiner Lehr. Sey uns gnädig O HERR
 GOTT/ sey uns gnädig in aller Noth / zeig uns deine Barm-
 herzigkeit / wie unsere Hoffnung zu dir stehet. Dieses unsers
 herglichen Gebeths wollest du uns gnädiglich gewehren/O güt-
 tiger barmherziger GOTT/umb des theuren und werthen Ver-
 diensts willen deines eingebornen allerliebsten Sohns/ des
 rechten Friede-Fürsten / welcher mit dir in Einigkeit des Heili-
 gen Geistes lebet und regieret wahrer GOTT und Mensch hoch-
 gelobet in Ewigkeit / Amen !

4. Gebethe zur Pest = Zeit.

Barmherziger GOTT/ wir sind ja umb unser Sünde
 willen in deine Hand gefallen. Dieweil du aber ein sol-
 cher gütiger GOTT bist / der da zureist und heilet/ der töd-
 tet und lebendig macht/so kommen wir zu dir mit Furcht und
 demüthiger Bitte/du wollest hören vom Himmel / und unsere
 Sünde vergeben/und unser Land heilen. Ach HErr gedencke
 nicht unser vorigen Missethat und Ubertretung/gedencke aber
 unser nach deiner Barmherzigkeit umb deiner Güte willen.
 Laß doch deine Hand über uns leichter werden : Laß dich doch

das ſüßel reuen/und ſiehe darein/ ja laß uns nur Gnade für
 dir finden/ und unſere Seele leben/ daß wir dich loben. Denn
 im Tode gedencet man dein nicht/ wer wil dir in der Hölle
 danken/ſtecke dein bluttig Schwert in die Scheide/ und zucke
 hinter dich deine gewaffnete Hand. Wehre deinem Zorn/ den
 Weg zu dem Lebendigen/ und mache zwischen uns deinem
 Volck/und denen die dich nicht kennen/ ein beſonders. Raſſe
 unſere Seele nicht hin mit den Sündern. O Herr laß deine
 Hand ab/ und laß es dermaleins genug ſeyn. Dennes iſt ſonſt
 niemand/ der uns erretten könnte/ du biſt unſer Arzt und helf-
 fer/unſer Zuſtucht und Zuverſicht. Du haſt auch viel mehr Luſt
 zum Leben/alß zum Tode. Du erbarmſt dich über alles/ und
 überſiehſt der Menſchen Sünde/ daß Sie ſich beſſern ſollen.
 Denn du liebeſt alles das da iſt/ und haſſeſt nichts was du ge-
 macht haſt/ du ſchoneſt aller/ denn ſie ſind dein/ HERR/ du
 Liebhaber des Lebens. Ach erbarme dich auch über uns/ und
 laß dieſe Plage allein eine Verſuchung deines Zorns ſeyn. Da
 du aber unſers Lebens Ziel uns alſo geſetzt/ daß wir an dieſer
 Plage ſterben ſollen/ſo geſchehe Herr dein heiliger Wille/blei-
 be nur du bey uns/und wetche nicht von uns an unſerm letzten
 Ende/ daß /wenn wir je dieſes zeitliche Leben beſchließen müß-
 ſen/ wir doch zum Ewigen Leben erhalten werden/durch Je-
 ſum Chriſtum/ Amen.

5. Gebeth in Theurung und Hungers Noth.

D Allmächtiger Gott und Vater / wir arme Sünder er-
 kennen und bekennen auß Bußfertigem Herzen/daß die ge-
 genwärtige Theurung und Hungers Noth/ deine gerech-
 te Straffe und Rache iſt/ die wir mit unſern viel und mannia-
 fältigen Sünden uns ſelber über den Hals gezogen. Darumb
 bitten wir mit demüthigem Fußfall/ daß du uns unſere Miß-
 that

sethat aus gnaden vergeben/und unsere grosse Angst und Noth
 dich woldest erweichen lassen. Ach HErr/lehre dich doch wieder
 zu uns/und erbarme dich des armen Volckes/ das nichts zu
 essen hat/ daß es nicht sambt ihren Kinderlein für Hunger
 verschmachte und verterbe. Errette uns durch eine grosse
 Errettung/ und laß uns nur leben und Gnade für dir finden.
 Habe Acht auff unser Land/ laß deine Augen immerdar dar-
 auff sehen von Anfang des Jahrs bisz ans Ende/ daß es sein
 Gewächs/ und der Himmel seinen Thau gebe. Sende uns
 Frühe und Spatregen/ daß die Bäume ihre Früchte bringen/
 und die Tannen voll Korn seyn/ daß wir zu essen genug haben/
 und deinen Nahmen preisen. Gebiete deinem Seegen über
 uns/ daß Er bey uns sey in unserm Keller/ und in allem das
 wir fürnehmen. Ruffe dem Korn und mehre es sambt den
 Früchten auff den Bäumen/und Gewächs auf dem Felde/daß
 man uns mit der Theurung nicht mehr spotte. Sey uns wie
 ein Thau und grünende Danne/ daß wir blühen wie eine Ro-
 se und Weinstock/ und unser Zweige sich ausbreiten. Erhö-
 re D HErr den Himmel/ und laß den Himmel die Erde erhö-
 ren/ und laß die Erde Korn/ Most und andere Früchte erhö-
 ren. Ja erhöre und führe uns immerdar/ und sättige unse-
 re Seele in der Dürre/ und stärke unser Gebein/ daß wir seyn
 wie ein gewässerter Garten/ und wie eine Wasserquell/ wel-
 cher es nimmermehr an Wasser feulet. Beschere uns auch
 das rechte Himmel-Brod deines Seligmachenden Worts das
 unsere Seel in Wollust fett werde/und Ewig lebe/ Amen!

6. Gebethe zu Dürrer Zeit.

Ach Himmlischer Vater/ Allmächtiger Gott/du hast
 uns in deinem Worte gesagt/ wenn wir dir nicht gehor-
 chen/ so woltestu den Himmel wie Eisen/und die Erde wie Erz
 machen/ daß es nicht regnen sol/ und die Früchte auff dem

Lande nicht gedeihen: Wiederumb aber / wenn wir dir gehor-
 chen / dich lieben / und dir von ganzem Herzen dienen / so wol-
 lest du unserm Lande Regen geben zu seiner Zeit. Nun sehen wir
 leider mit Schmerzen / daß die lieben Früchte / die du uns
 aus deiner milden Hand bescheret hast / von der Sonnen
 Hitze hart austrocknen / und schier keinen Saft mehr haben /
 weil die fruchtbaren Regen nachbleiben. Solches alles ha-
 ben wir mit unsern vielfältigen Sünden / als eine Straffe
 und Ruthe wohl verdienet / und wären wohl werth / daß du
 uns nicht ein Körnlein ließeest auß der Erden wachsen. Nun
 wissen wir kein besser Mittel / mit welchem wir deinen Zorn
 können stillen / und die brennende Hitze abwenden / denn das
 wir mit einem ernstlichen gläubigen Gebethe / welches die Wolcken
 durchdringet / und für dein Angesicht kommet / auch viel bey
 dir aufrichtet / dir in die Ruthe fallen. Bitten derohalben
 deine unendliche Barmherzigkeit / du wollest den Himmel wie-
 der auffschließen / und uns einen lieblichen und fruchtbaren
 Regen bescheren / (wie denn Elias auch mit seinem Gebeth er-
 langete / daß es regnete) damit die Früchte der Erden erfris-
 chet und erquicket werden / und wir Sie mit Danksagung
 einern / zu Erhaltung unsers zeitlichen Lebens fruchtbar-
 lich gebrauchen / und in deinem Segen vom Himmel an Leib
 und Seel erhalten werden / und dich hie zeitlich und dort ewig-
 lich loben und preisen mögen / Amen!

7. Gebethe in langwüriger Nässe.

O Herr! Allmächtiger Gott / du hast gleichsam alle
 Fenster deß Firmaments eröffnet / daß der Regen ohn
 Aufhören daher geuffet. Du straffest uns billich mit dieser
 Nässe und Wasser / weil wir täglich das Unrecht wie Wasser in
 uns sauffen: Billich lässest du den Himmel weinen über unsere
 Sünde / weil wir selber nicht weinen wollen über unser Unge-
 rechtig-

rechtigkeit und Boshheit. Du weißt aber frommer Vater/das wir deß täglichen Brods und deines Erbseegens bedürfen. Darumb / lieber Vater / so habe noch einmahl Gedult mit uns / handle nicht mit uns nach unsern Sünden / und vergilt uns nicht nach unserer Missethat / denn du bist ja unser Vater/und wirfst uns deinen Kindern / die dich umbs Brod bitten / keinen Stein dafür bitten. Deswegen / wie du angefangen hast / uns zu seegnen / hast unser Land mit Früchten schön gezieret / und deinen reichen Segen gezeigt : So erbarme dich über uns um deines lieben Sohns Jesu Christi Willen / und gib uns ein bequemes Wetter / und beständigen warmen Sonnenschein / auf das dein gezeigter Segen nicht so elendiglich verderbe / sondern allerhand Feld- und Garten-Früchte für allem Schaden behütet, vollends reiff werden, und zu rechter Zeit mit Nutz eingesamlet / auch von uns und den Enfrigen aus deiner milden Hand genommen / und zur Nothdurft mit Dancksagung mögen gebraucht werden. Herr! du erhörst Gebeth / darum kommt alles Fleisch zu dir / höre auch ieho unser Gebeth / und vernim unser Schreien / laß das Regenwetter aufhören / und gib einen gnädigen warmen Sonnenschein das sich die Früchte und alle Erdgewächse wieder erholen / wir dieselben fein trocken einsamlen und auch hiebey dem Väterlich Hertz erkennen / dich für deine Wohlthaten loben und preisen mögen / so lange wir leben. Darzu hilff uns du frommer Gott und gib / was wir für uns selbst nicht vermögen, denn dein ist das Reich / und die Krafft und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen!

Folgen allerhand Collecten.

1. An Sonntagen vor der Predigt:

2. Es Seegne uns Gott / unser Gott :

3. Es Seegne uns Gott / und alle Welt fürchte Ihn.
Lasset uns bethen :

HERR

GERH GOTT himlischer Vater / wir bitten dich / du wol-
lest durch deinen Heiligen Geist uns also regieren und füh-
ren / daß wir mit gangem Herzen dein Wort hören und
annehmen / und den Feiertag recht heiligen / damit wir durch
dein Wort auch geheiligt werden / auff Jesum Christum de-
nen Sohn als unser Vertrauen und Hoffnung setzen / und
darnach unser Leben / nach deinem Wort bessern / auch für
allem Vergerniß uns behüten / biß wir durch deine Gnade
in Christo Ewig Selig werden / durch denselben deinen Sohn
Jesum Christum unsern Herren.

2. Zu Mittage / wie auch in der Wochen zu gebrauchen.

1. Danket dem Herrn / denn Er ist freundlich.

2. Und seine Güte wehret Ewiglich.

Lasset uns bethen.

GERH GOTT himlischer Vater / von dem wir ohn unter-
laß allerley Guts gar überflüssig empfahen / und täglich
für allem Ubel ganz gnädiglich behütet werden / wir bit-
ten dich / gieb uns durch deinen Geist solches alles mit gangem
Herzen in rechtem Glauben zu erkennen / auff daß wir für dei-
ne milde Güte und Barmherzigkeit / hie und dort dir ewiglich
danken und dich loben / durch Jesum Christum deinen lieben
Sohn unsern Herren.

3. Umb das tägliche Brod.

1. Der Mensch lebt nicht allein im Brod.

2. Sondern von einem jeden Wort / das auß dem Mun-
de Gottes gehet.

Lasset uns bethen.

Allmächtiger GOTT Ewiger Vater / der du durch dein
Ewiges Göttliches Wort alle Ding erschaffen hast / Seg-
nest und erhältst / wir bitten dich / daß du auß deiner
Gnade

Gnade und Barmherzigkeit deines Segen über alle Früchte der Erden/und alles was zur leiblichen Nothdurft gehöret wollest geben / damit wir unser tägliches Brod zum Preiß deines Göttlichen Namens und Dienst unsers Nächsten mit Danksagung nütze einnehmen und gebrauchen/durch Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret / wahrer GOTT immer und Ewiglich.

4. Für gemeine Noth / umb Schutz und Hülffe.

1. Bittet / so werdet ihr nehmen /

2. Auff daß eure Freude vollkommen sey.

Lasset uns bethen.

GEBT ALLmächtiger GOTT / der du der Elenden Seuffzen nicht verschmehest / und der betrübten Herzen Verlangen nicht verachtest / siehe doch an unser Gebeth / welches wir in unsern größten Nöthen für dich bringen / und erhöre uns gnädiglich/daß alles so beyde vom Teuffel und Menschen wieder uns strebt/zu nichte/ und durch den Rath deiner milden Güte zutrennet werde / auf daß wir von aller Anfechtung unversehret dir in deiner Gemeinde danken und dich allezeit loben / umb Jesu Christi deines lieben Sohns unsers HErrn Willen.

5. Ein andre dergleichen.

1. HERR GOTT erhöre unser Bitte.

2. Und laß unser Schreyen zu dir kommen.

Lasset uns bethen.

GEBT GOTT himmlischer Vater/du weißt daß wir in so mancher und grosser Gefahr für menscklicher Eckwachheit nicht mögen bleiben / verleihe uns beyde an Leib und Seele Krafft/ daß wir alles / so uns umb unser Sünde Willen quälet/durch dein Hülffe überwinden/ um Jesu Christi deines lieben Sohnes unsers HErrn Willen.

6. Noch eine andere.

1. Herr/ bis du unser fester und starker Thurn /
2. Für dem Angesichte unser Feinde.

Lasset uns bethen:

GOTT du Stifter des Friedes/und Liebhaber der Liebe /
wer dich kennet / der lebet/wer dir dienet/der regieret / be-
schütze deine Demüthigen/behüte für allem Anlauff der
Feinde/auff daß wir keine Waffen der Feindschafft fürchten /
die wir uns auff deinen Schutz verlassen/durch IESum
Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn.

7. Umb Friede.

1. GOTT gib Fried in deinem Lande.
2. Glück und Heil zu allem Stande.

Lasset uns bethen:

GUTTER GOTT himmlischer Vater / der du heiligen Muth/
guten Rath und rechte Wercke schaffest/gib deinen Die-
nern Friede/welchen die Welt nicht kan geben/auff daß
unsere Herzen an deinen Gebothen hangen/und wir unser Zeit
durch deinen Schutz stille und sicher für Feinden leben / durch
IESum Christum deinen Sohn unsern HErrn.

8. Eine andere hierumb.

1. Herr GOTT Zebaoth tröste uns /
2. Laß leuchten dein Anlig so genesen wir.

Lasset uns bethen:

ARMHERZIGER GOTT/Ewiger Vater/der du bist ein GOTT
und Liebhaber des Friedes/von dem alle Einigkeit zu uns
kommt / wir bitten dich / du wollest die ganze Christen-
heit auff Erden gnädiglich schützen und handhaben/wider alle
Feinde und blutgierige Menschen/auff daß wir in guter Ru-
he erhalten / dir sicher und fröhlich in reiner Lehre und heiligem
Wandel allezeit dienen mögen/durch IESum Christum/deinen
lieben Sohn unsern HErrn.

9. Umb

9. Umb Vergebung der Sünden.

7. Herr handel nicht mit uns nach unsern Sünden.

8. Und vergilt uns nicht nach unser Missethat.

Lasset uns bethen.

GEBOTT himmlischer Vater/der du nicht Lust hast an der Armen Sünden Tod / lässest sie auch nicht gerne versterben / sondern wilt daß sie bekehret werden und leben: Wir bitten dich herzlich/du wollest die wohlverdiente Straffen unsrer Sünden gnädiglich abwenden/ und uns hinfort zu bessern deine Barmherzigkeit mildiglich verleihen / umb Jesu Christi deines lieben Sohnes unsers Herren Willen.

10. Eine andere dergleichen.

7. Wir haben gesündigt mit unsern Vätern /

8. Wir haben mißgehandelt und sind Gottloß gewesen.

Lasset uns bethen.

AUfmächtiger Barmherziger Gott Himmlischer Vater / deß Barmherzigkeit kein Ende ist / der du Langmüthig / Gnädig und von grosser Güte und Treue bist / und vergiebest die Missethat / Ubertretung und Sünde / wir haben mißgehandelt und sind Gottloß gewesen und dich oft erzürnet / dir allein haben wir gesündigt und Ubel für dir gethan. Aber Herr gedencke nicht an unsre vorige Missethat/ laß bald deine Barmherzigkeit über uns grösser seyn. denn wir sind fast elend worden / hilff uns Gott unsers Heils/ errette uns und vergieb uns unsere Sünde/umb der Ehre willen deines Heiligen Namens/und von wegen deines lieben Sohnes unsers Herren Christi / der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet wahrer Gott/immer und ewiglich.

11. Für die gemeine Christenheit.

7. Hilff uns Gott unsers Heils umb deines Namens Ehre Willen.

R

8. Errette

7. Errege uns und vergieb uns unsere Sünde und bekehre.

Nach mens willen.

Lasset uns bethen :

Almächtiger ewiger Gott Himmlischer Vater / der du durch deinen Heiligen Geist die ganze Christenheit auff Erden heiligest und regierest / erhöre unser Bitte. und gib gnädiglich / daß Sie mit allen ihren Gliedern in reinem Glauben durch deine Gnade dir diene / durch Jesum Christum deinen Sohn. unsern HErrn.

12. Eine andere.

7. Kuffe mich an / spricht der Herr / in der Zeit der Noth.

8. So wil ich dich erretten / und du solt mich preisen.

Lasset uns bethen :

Almächtiger Herr. Gott / der du bist ein Beschützer aller die auff dich hoffen / ohne welches Gnade niemand ichts vermag noch etwas vor dir gilt. laß deine Barmherzigkeit uns reichlich wiederfahren / auff daß wir durch dein heiliges Eingeben denken was recht ist und durch deine Hülfe dasselbige vollbringen / umb Jesu Christi. deines. Sohnes unsers HErrn. willen.

13. Umb Regen oder Sonnenschein.

7. Der Mensch lebet nicht allein vom Brod /

8. Sondern von einem jeden Wort / das auß dem Munde Gottes geht.

Lasset uns bethen :

Gott Himmlischer Vater / der du gützig und barmherzig bist / und uns durch deinen Sohn verhüffen hast / du wollest dich unser in allerlen Noth gnädiglich annehmen : Wir bitten dich / siehe nicht an unsere Missethat / sondern unser Noth und deine Barmherzigkeit / und schicke einen gnädigen Regen : Sonnenschein / auff daß wir durch deine Güte unser tägliches Brod haben / und dich als einen gnädigen Gott erkennen und preisen mögen / durch Jesum Christum deinen geliebten Sohn / unsern HErrn.

14. Zur

14. Zur Advent-Zeit.

1. Bereitet den Weg dem Herrn /

2. Machet seine Steige richtig.

Lasset uns bethen :

Gieher HErre GOTT / wecke uns auff / daß wir bereit seyn
wenn dein lieber Sohn kömmt / Ihn mit Freuden zu emp-
pfahen / und dir mit reinem Herzen zu dienen / durch den-
selben deinen lieben Sohn IESUM Christum unsern HErrn.

15. Auff Weihnachten.

1. Ein Kind ist uns gebohren / Hallelujah.

2. Ein Sohn ist uns gegeben / Hallelujah.

Lasset uns bethen :

Hilff lieber HErre GOTT / daß wir der neuen leiblichen Ge-
burch deines lieben Sohnes theilhaftig werden und blei-
ben / und von unser alten sündlichen Geburch erlediget
werden / durch denselben deinen lieben Sohn / IESUM
Christum / unsern HErrn.

16. Eine andere.

1. Euch ist heute der Heyland gebohren / Hallelujah.

2. Welcher ist Christus der HErr in der Stadt David / Hall.

Item :

1. Das Wort ward Fleisch / Hallelujah.

2. Und wohnet unter uns / Hallelujah.

Lasset uns bethen :

GOTT GOTT himmlischer Vater / wir danken dir deiner
großsen Gnade und Barmherzigkeit / daß du deinen einge-
bohrnen Sohn in unser Fleisch kommen / und durch Ihn /
uns von Sünden und ewigem Tode gnädiglich hast helfen
lassen. Und bitten dich / erleuchte unsere Herzen durch deinen
Heiligen Geist / daß wir für solche deine Gnade dir dankbar
seyn / und derselben in allen Nöthen und Anfechtungen uns

trösten/durch denselben deinen Sohn Jesum Christum / unsern HErrn.

17. Am Neuen Jahrs-Tage.

1. Da die Zeit erfüllet ward / Hallelujah.

2. Sandte Gott seinen Sohn geborend von einem Weibe, Hallelujah.
Lasset uns bethen:

GOTT himmlischer Vater/ der du deinen lieben Sohn unter das Gesetz hast gethan/ auff daß Er die / so unter dem Gesetz waren/ vom Fluch des Gesetzes erlösete/ hilf daß wir solcher Erlösung theilhaftig werden und bleiben/ durch denselben deinen lieben Sohn/ Jesum Christum / unsern HErrn.

18. Am Fest der Weisen.

1. Lobet den HErrn alle Heiden und preiset ihn alle Völker / Hallelujah.

2. Denn seine Gnad und Wahrheit waldet über uns in Ewigkeit / Hallelujah.
Lasset uns bethen.

GEMÄCHTIGER HERR GOTT / der du deinen Eingebornen Sohn der Weisen durch den Stern geoffenbahret hast / wir bitten dich / du wollest uns / die wir durch den Esau den ihn auch erkant haben/ deine Göttliche Gnade verleihen / daß wir uns mit ganzem Herzen an ihn / als unsern einzigen Heiland hangen / durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn.

19. Am Fest der Reinigung Mariæ.

1. Herr nun lässestu deinen Diener im Frieden fahren /

2. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Lasset uns bethen.

GEMÄCHTIGER EWIGER GOTT / wir bitten dich herzlich / gieb uns / daß wir deinen lieben Sohn erkennen und preisen / wie

wie der Heilige Simeon ihn leiblich in die Arme genommen
und Geistlich gesehen und bekennet hat / durch denselbigen
deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn.

20. Am Tage der Verkündigung / wie auch Heimsuchung Mariæ.

1. Das Wort ward Fleisch / Hallelujah.

2. Und wohnet unter uns / Hallelujah.

Lasset uns bethen:

GOTT himmlischer Vater / wir danken dir für deine
unaussprechliche Gnade / daß du uns arme Sünder be-
dacht / deinen Sohn in unser Fleisch geschicket / und umb
unsert willen hast lassen Mensch werden: Wir bitten dich / du
wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen erquickten /
daß wir uns seiner Menschwerdung / Leidens und Sterbens /
trösten / Ihn für unsern HErrn und ewigen Heyland erkennen
und annehmen / und durch Ihn mit dir und dem Heiligen Geist
ewig leben und Selig werden / durch denselben deinen Sohn
Jesum Christum unsern HErrn.

21. Vom Leiden Christi.

1. Christus ist umb unser Missethat willen verwundet.

2. Und umb unser Sünde willen zerschlagen.

Lasset uns bethen:

Armhertiger ewiger Gott / der du deines einzigen Sohns
nicht verschonet hast / sondern für uns alle dahin gegeben /
daß Er unser Sünde am Creutze tragen sollte: Verleihe
uns / daß unser Herz in solchem Glauben nimmermehr er-
schracke noch verzage / durch denselben deinen Sohn Jesum
Christum / unsern HErrn.

22. Eine andere.

1. Die Straffe liegt auff Ihm / auf daß wir Friede hätten.

2. Und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Lasset

Lasset uns bethen:

Allmächtiger ewiger Gott / der du für uns deinen Sohn
des Creuzes Pein hast lassen leiden/ auff daß du von uns
des Feindes Gewalt treibest/verleihe uns also zu begehren
und zu danken seinem Leiden/daß wir dadurch der Sünden
Vergebung und vom ewigen Tode Erlösung erlangen/ durch
denselben deinen Sohn Iesum Christum/ unsern HErrn.

23. Auff Ostern.

1. Christus von den Todten auferwecket / stirbt hin-
fort nimmer / Hallelujah.

2. Der Tod wird hinfort über Ihn nicht herrschen/Hallelujah.

Lasset uns bethen:

GER GOTT Himmlischer Vater/ der du durch den Tod
deines lieben Sohnes, die Sünd und Tod zumicht gemacht/
und durch seine Auferstehung/Unschuld und ewiges Leben
wiederbracht hast/auff daß wir von der Gewalt des Teufels
erlöset / in deinem Reiche leben / verleihe uns gnädiglich / daß
wir solches von ganzem Herzen glauben/und in solchem Glau-
ben beständig dich allezeit loben und dir danken/ durch densel-
ben deinen Sohn Iesum Christum/ unsern HErrn.

24. Eine andere.

1. Ich weiß daß mein Erlöser lebet / Hallelujah.

2. Und Er wird mich hernach auß der Erden auferwecken/Halleluja.

Lasset uns bethen:

GER GOTT Himmlischer Vater, der du deinen Sohn umb
unser Sünde willen dargegeben/ und umb unser Berech-
tigkeit willen auferwecket hast/wir bitten dich Du trollest
deinen heiligen Geist uns schencken/ durch Ihn uns regieren
und führen/ in wahrem Glauben erhalten/ und für allen
Sünden uns behüten und endlich nach diesem Leben/uns zum
ewigen Leben auch wieder auferwecken/ durch denselben de-
nen Sohn/ Iesum Christum/ unsern HErrn.

25. Auff

25. Auff Himmelfarth.

1. Christus ist auffgefahren in die Höhe Hallelujah /

2. Und hat das Gefängniß gefangen geführt / Hallelujah.

Lasset uns beten.

O Allmächtiger Herr Gott verleihe uns / die wir glauben /
daß dein einziger Sohn / unser Heyland sey (heute) gen
Himmel gefahren / daß auch wir in Ihm Geistlich / im
Himmelischen Wesen wandeln und wohnen / durch denselben:
deinen Sohn Jesum Christum / unsern Herrn.

26. Aufß Pfingst-Fest.

1. Schaff in mir Gott ein rein Herz / Hallelujah.

2. Und gib mir einen neuen gewissen Geist / Hallelujah.

Lasset uns beten.

GOTT lieber Vater, der du (an diesem Tage) deiner
Gläubigen Herzen / durch deinen Heiligen Geist erluch-
tet und gelehret hast / gib uns / daß wir auch / durch den-
selbigen Geist / rechten Verstand haben / und zu aller Zeit sei-
nes Trostes und Krafft uns freuen / durch deinen Sohn Je-
sum Christum / unsern Herrn.

27. Ein andere.

1. Herr tröste uns wieder mit deiner Hülffe /

2. Und der freudige Geist enthalte uns.

Lasset uns beten:

O Allmächtiger Herr Gott wir bitten dich / du wollest
deinen Heiligen Geist in unsre Herzen geben / daß dersel-
be uns nach deinem Willen regiere und führe / und in al-
lerley Anfechtung und Unglück uns tröste / auch in deiner
Wahrheit wider allen Irrthum uns leite / auff daß wir im
Glauben fest bestehen / in der Liebe und allen andern Tugenden
zunehmen / und endlich Seelig werden / durch Jesum Chri-
stum deinen Sohn / unsern Herrn.

6. Auff

28. Auff Trinitatis.

1. Wir loben Gott den Vater / Sohn und Heiligen
Geist / Hallelujah.

2. Laß preisen ihn von nun an bis in Ewigkeit / Hallelujah.
Laß uns beihen.

Allmächtiger Ewiger Gott / der du uns gelehret hast in
rechtem Glauben zu wissen und zu bekennen / daß du in
dreyen Personen gleicher Macht und Ehren / ein einiger /
ewiger Gott / und dafür anzubeten bist: Wir bitten dich / du
wollest uns bey solchem Glauben allzeit fest erhalten / wieder al-
les das dagegen uns mag anfechten / der du lebest und regie-
rest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

29. Auff Johannis.

1. Bereitet den Weg dem Herren.

2. Machet seine Steige richtig.
Laß uns beihen.

HERR Gott Himmlicher Vater / wir danken dir von Her-
zen / für deine grosse Gnade / daß du es bey der Predigt
und Lehre deß Befähes nicht hast bleiben lassen / sondern
den Heiligen Johannem gesendet / daß Er auff Christum mit
seinen Fingern weist / Vergebung der Sünden / Heiligkeit und
Gerechtigkeit durch ihn zu erlangen: Wir bitten dich / du wol-
lest durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen erleuchten / daß
wir der Anweisung Johannis gerne folgen / und mit rechtem
Glauben annehmen und endlich Seelig werden / durch denselbi-
gen deinen Sohn / Jesum Christum unsern Herren.

30. Auff Michaelis.

1. Lobet den HERRN ihr seine Engel.

2. Ihr starken Helden die Ihr seinen Befehl aufrechet.
Laß uns beihen.

Allmäch-

Allmächtiger/ Ewiger/ Barmherziger Gott/ der du fromm-
derbarlicher Weise der Engel und Menschen Dienste ver-
ordnet hast/ wir bitten dich/ verleihe uns gnädiglich / daß
unser Leben hie auff Erden behütet und beschirmet werde/ von
denen die deiner Göttlichen Majestät allezeit beywohnen/ im
Himmel/ durch Jesum Christum deinen Sohn unsern
Herrn.

31. Auff die Apostel-Tage.

1. Ihre Schnur gehet auß in alle Lande /

2. Und ihre Rede an der Wele Ende.

Lasset uns bethen:

Allmächtiger gütiger Gott und Vater unsers Herrn
Jesu Christi/ der du uns ernstlich befohlen hast/ daß wir
dich bitten sollen umb Arbeiter in deine Erndten / das ist /
umb rechtschaffene Prediger deines Wortes: Wir bitten deine
grundtose Barmherzigkeit/ du wollest uns rechtschaffene Leh-
rer und Diener deines Göttlichen Wortes zuschicken/ und den-
selbigen dein heilsames Wort in das Herz und in den Mund
geben/ daß Sie deinen Befehl treulich außrichten / und nichts
Predigen/ das deinem Heiligen Wort entgegen sey / auf daß
wir durch dein Himlisch ewiges Wort ermahnet / gelehrt / ge-
speist / getröst und gestärkt werden / thun was dir gefällig und
uns fruchtbarlich ist / durch Jesum Christum deinen lieben
Sohn unsern Herrn.

32. Auff die Begräbnisse.

1. Christus spricht/ Ich bin die Auferstehung und
das Leben /

2. Wer an mich gläubet/ der wird nicht sterben ewiglich
Lasset uns bethen.

Allmächtiger/ ewiger Gott / Barmherziger Vater / von
dem allein alles gutes herkommet/ der du auch in deiner
Hand hast Todt und Leben / sintemahl nach deinem ge-
rechten

rechten und Väterlichen willen dieser unser Mitbruder (Mit-
schwester / dieses Kind) verschieden / und in die Erden / dazu
wir alle müssen verwandelt werden / gelegt wird : So bitten
wir dich nun O Barmherziger Gott und Vater du wollest
dir Ihn (Sie / Es) lassen befohlen seyn / und unter dem Schat-
ten deiner Flügel ruhen lassen / bis auf die Zukunft deines
Sohnes Jesu Christi / welchem du alles Gericht übergeben
hast / und dabey Gnade geben / daß dieser [diese / diß] verstor-
bene / und wir alle neben Ihm [Ihr / Ihni] mögen auferste-
hen / zum Ewigen Himmlischen Leben / und dir mit deinem Soh-
ne und dem Heiligen Geiste daselbst in ewigen Freuden leben /
durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern
Herrn / der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herr-
schet / wahrer. einiger Gott immer und Ewiglich.

33. Eine andere:

1. Christus hat dem Tode die Nacht genommen /

2. Und das Leben wieder ans Licht gebracht.

Lasset uns bethen :

Almächtiger Ewiger Gott Himmlischer Vater / der du durch
den Tod deines Sohnes die Sünde und Tod zu nichte
gemacht / und durch seine Auferstehung / Unschuld und E-
wiges Leben wiederbracht hast / auf das wir von der Gewalt
deß Teufels erlöst / und durch die Krafft derselben Auferste-
hung auch unsre sterbliche Leibe von dem Tode auferwecket
sollen werden / verleihe uns daß wir solches von ganzem Her-
zen glauben / und die fröliche Auferstehung unsers Leibes mit
allen Gläubigen erlangen mögen / durch denselben deinen
Sohn Jesum Christum unsern Herrn.

Das Neundte Capittel.

Von dem Heiligen Catechismo.

Weil dieser bereits verdem besonders gedruckt worden / hat man ihn hier
beyzufügen vor unnöthig erachtet.

Das

Das Lebende und letzte Capittel

Von etlichen Festen und Feyer-Tagen / auch von andern
nothwendigen Puncten und Erinnerungen.

Zum ersten / die Gewöhnlichen und Ordentlichen Con-
tage sollen die Kirchen-Diener sambt ihren Zuhörern billich mit Hei-
ligung vermög des dritten Geboths / das ist / mit Lehren / Predigen /
Auspendung der Hochwürdigen Sacramenten / und andern zugehörigen
reinen Gottesdiensten zubringen / Fürnehmlich aber sollen die Pfarrer da-
hin trachten / daß sie den lieben Catechisimum bey ihren vertrauten Schäflein
fleißig treiben / und denselben nicht nur in Predigten fein deutlich und einfäl-
tig erklären / sondern auch die dazu besonders angeordneten Information-
Stunden und Examina der Kirchen-Constitution Anweisung nach / oh-
ne alle Versaumnis abwarten / auff daß also nicht allein die liebe Jugend /
welche immer daher wächst / sondern auch neben derselben die Älten / welche
es eben so wohl / ja ofters viel mehr als die Jugend bedürffen / von den für-
nehmsten Hauptstücken der Christlichen Religion / und vom Grunde ihrer
Seeligkeit / einen nothdürfftigen / und in Gottes Wort wohl gegründeten
Bericht haben mögen / und also nach der Vermahnung des Apostels / das
Wort Christi reichlich unter uns wohne in aller Weisheit. Coloss. 3.

Zum andern / die hohen Feste belangende / als Weynachten / Ostern /
Pfingsten / werden dieselbe billich hochfeyerlich gehalten. Sollen derowegen
die Pfarrer und Seelsorger hierinne Ihres Amts fleißig und treulich wahr-
nehmen / und ihre Zuhörer zu Christlicher Andacht / und Gottseliger Feyer
derselben vermahnen / und den ersten Tag aufs wenigste mit zwey Predigten /
den andern und dritten aber mit einer zubringen. Die gewöhnlichen Col-
lecten und Gebeth auff solche Fest gehörig / findet man im achten Capittel
dieser Kirchen-Agenda, derer sie sich zu gebrauchen wissen werden.

Zum Dritten / über ist erzehlte drey Haupt-Feste des Jahres / sollen
auch noch ganz feyerlich mit Predigen und Darreichung der Hochwürdigen
Sacramente gehalten werden nachfolgende Feste das Neu Jahr / das
Fest der Offenbahrung Christi den Weisen geschehen (Vulgò
Trium Regum) Mariæ Reinigung: Verkündigung Mariæ /
Himmelfarth Christi / Johannis Baptistæ / Mariæ Himm-
fuchung und Michaelis / welche allezeit auf den Tag / an welchem Sie
24
gefallen /

gefallen / gehalten werden sollen / ohn allein daß das Fest der Verkündi-
gung Mariæ / wenn es zu tieff in die Marterwochen / als den Grünen
Donners- oder Charfreitag / oder auff den Oster-Abend / oder die Oftern
selbst einfällt / alsdenn anticipando auff den Sonntag Palmarum
gefeeyert werden sol.

Zum vierdten / vom Leiden und Sterben unsers lieben Herrn und Hei-
landes Jesu Christi / sol nicht nur auff die Marterwochen fleißig gehandelt /
sondern auch die ganze Fasten Zeit über wöchentlich an der Mittwoh oder
dem Freytag eine Passions Predigt gehalten / auff den Grünen Donners-
tag die Lehr von dem Heiligen Abendmahl / treulich und deutlich erkläret /
und an dem Charfreitage die ganze Historie der Passion abgelesen / auch eine
kurze Vermahnung oder Sermon dazu gethan werden.

Zum fünften / was die Apostel-Feste betrifft / zu denen auch Johannis
Enthauptung zu rechnen / sollen die auch mit einer Morgen-Predigt ge-
feiret / wenn sie aber Sonwabends oder Montags gefallen / ausser denen we-
nigen in der Constitution Artic. 5. n. 2. aufgenommenen Orthen / auff
den Sonntag verleget / und an demselben das Evangelium derer selben in der
Ampts-Predigt auff dem Lande miteinbracht / in Städten aber solch Evan-
gelium des verlegten Festes in der Früh- oder Mittags-Predigt / und das
Sonntags-Evangelium in der Morgen- oder Ampts-Predigt abgehandelt
werden.

Zum Sechsten / was die gewöhnliche Conventus oder Synodos anlan-
get / ist zu wissen / daß derselben des Jahres zweene gehalten werden sollen /
der Erste Dienstags nach Jubilate, der Ander Dienstags nach Michaelis.
Und ist der Superintendenten nicht schuldig einem jedern Pastori auffm Lan-
de durch ein besonders Schreiben solches anzumelden ; Sondern es sollen
die Herrn Pastores auf ernandte Zeit sanftlich und sonderlich sich herzu-
finden und einstellen. Im Fall aber da einer und der ander durch fürsallen-
de Leibes-Schwachheit / oder sonst irgend eine Ehehaffte Noth impediret
und verhindert würde / sol er durch ein Schreiben solches dem Herrn Super-
intendenten anmelden / sich entschuldigen / und doch daneben sein Thema
oder Confessionem de proposito Articulo mit schicken. Wann aber der
Conventus auf ernandten Tag einen / nicht kan seinen Fortgang haben / als-
denn / damit die Pastores nicht umbsonst hier ankommen / wird der Super-
intendenten solches per literas currentes ihnen anmelden / und einen an-
dern Tag ernennen. Nach dieser Ordnung wird sich hinführo ein jeder zu-
richten haben.

Zum.

Zum letzten/weil in dieser grundsuppe und Häfen der Welt/allierlen Sünden/ Ehande und Laster mit Gewalt/wie eine Sündfluth einrissen/und aber an vielen Orten in ncher frecher und ruchloser Mensch wenig oder nichts auff die ernste Bußpredigten und Bedreung Göttliches Zorns und Straffen gibt: So wil es die hohe Noth erfordern/das man solchem zu begegnen einen gebührlichen Ernst brauche/und solche berichtigte Personen/ so in öffentlichen Sünden und Ehanden leben/und ohne Reu und Scheu darinne fortfahren/und damit eine ganze Gemeine und Kirchspiel ärgern/ nicht alleine bey dem Sacrament der Heiligen Tauffe nicht leide/ noch zu Gebattern stehen lasse/sondern auch ohne fürhergehende öffentliche Buße zum Tische des HErrn nicht treten noch kommen lasse. Und werden hiermit die Pastores Christliche und gebührliche Bescheidenheit zu gebrauchen/und umb mehrer Sicherung willen sich gebührliches Schutzes bey ihrer Herrschafft/ und Raths bey ihrem Superintendenten und Seniors zu erholen wissen. Da nun auß fleißiger und gnugsamer Bewegung sich befinden wird/ das eine solche Person vorhanden/mit der man/ was die öffentliche Buße belanget/ einen ernst fürnehmen und brauchen müsse/ sol damit nachfolgende Ordnung gehalten werden.

Eine Form einer öffentlichen Absolution, die gesprochen
wird/ so jemand in öffentliche Sünde gefallen ist/
und hernach Buße thut.

Beben Freunde/ihr wißet/das gewißlich der Allmächtige GOTT Ihm eine ewige Kirche im Menschlichen Geschlecht/ durch das Evangelium/und durch den rechten Brauch der Hochwürdigen Sacramente für und für berufft und sammlet/und wil/ das in diesem Leben dieselbige Kirche angefangen werde/also das wir in diesem Leben Unterscheid der Sünden und des Gehorsams/ der GOTT gefällig ist/ lernen/ und uns zu GOTT belehren/erschrecken für GOTTES Zorn/und mit rechtem Glauben an den HERRN Christum/Vergebung der Sünden/ Trost und Heiligen Geist empfangen/ und in neuem Gehorsam/ Glauben und guttem Gewissenfortpin bleiben/das in uns der Trost zu dem ewigen Leben erhalten werde/und in uns ewige Seeligkeit angefangen/ und wir also nach diesem sterblichen Leben die ewige Seeligkeit haben/ darinnen GOTT alles in allem seyn wird.

Nun hat GOTT diese Ordnung allezeit in seiner Kirchen gehalten.

ten/dasß wer offentlich sündiget / sol auch offentlich gestrafft werden / auff das Sie, die Sünder selbst und dann auch andere Leute/Gottes Zorn wider die Sünde erkennen und fürchten lernen. Dargegen ist auch Gottes ernster Wille/dasß die Sünder nicht im Zorn und Ewiger Straffe stecken bleiben/ sondern dasß Sie wiederumb zu Gott bekehret und Seelig werden / wie Gott spricht in seinem Eyde: So wahr Ich lebe/wil Ich nicht/ dasß der Sünder sterbe/ sondern dasß Er bekehret werde/ und das Leben habe. Also hat Er gnädiglich wiederumb angenommen/ Adam und Eavam / Aaron/David / Manasse/das sündige Weib. Item/den Mörder am Creuz und andere viel hundert tausend.

Diese grosse Barmhertzigkeit uns in Christo geschenket/sollen wir mit herzlichlicher Freud und Danksagung erkennen und täglich betrachten. **H**ierauff frag ich euch nun hier bey dieser Christlichen Versammlung ob Ihr dieses alles erkennet und bekennet / und ob euer begangener Fall und Sünde (der Hurerey: nominetur hic peccatum, propter quod poenitentia publice peragitur :) euch herzlich leid seyn: Wo es also ist / so bekennets allhier offentlich/dor der Christlichen Gemeine/ und spreche Ja. **N. Ja.**

Weiter frag ich euch/ob Ihr wiederumb Vergebung der Sünden und Gnade begehret: ob Ihr dieser Stimme des Evangelii gläubet/ dadurch Euch GOTT gewißlich Vergebung der Sünden verkündiget und euch gewißlich wiederumb zu Gnaden umb des Herren Christi willen annimmt/und wil Euch hinfort gnädiglich durch sein Wort und Heiligen Geist regieren: Ist das eure herzlichliche Meinung so spreche Ja.

Zum Dritten frag ich euch/ ob Ihr ernstlich bey Euch beschloßen habe/dasß Ihr forcthin mit des Herren Christi Hülffe wollet in rechtem Glauben und gutem Gewissen leben und bleiben/ so spreche Ja.

ABSOLUTIO.

Nachdem ihr eure Sünde bekennet und euch herzlich leid ist/dasß Ihr Gott mancherley weise mit eurem schweren Sündenfall und andern Sünden/damit ihr in des Teufels Stricke gefallen seyd/erzürnet habt/und begehret wiederumb zu Gottes Gnade und

zu Ewiger Zeligkeit zu kommen/und der Herr Christus spricht außdrücklich Luc. 17. C. So dein Bruder wider dich etwas sündiget solt du ihn straffen/und so er sich bekehret soltu ihm vergeben Darum verkündige ich euch den tröstlichen Eyd Gottes/da Er spricht so wahr Ich lebe/wil Ich nicht daß der Sünder sterbe / sondern daß Er bekehret werde / und das Leben habe. Item: Also hat Gott die Welt geliebet/ daß Er seinen eingebornen Sohn gesandt hat/daß alle die an Ihn gläuben nicht sollen verlohren werden / sondern das Ewige Leben haben Diese göttliche Worte solt ihr mit Glauben annehmen/ und gewißlich schließen daß Euch umb des Herren Christi willen alle eure Sünde gnädiglich vergeben sind / und ich als ein Diener des Evangelii/ auß Befehl des Herren Christi Gottes Sohns / laut seines Evangelii/ spreche/daß Euch alle eure Sünde umb des Herrn Jesu Christi willen vergeben sind/wie der Herr Christus spricht: Wehm ihr die Sünde vergebet, deme sollen sie vergeben seyn. Und dieweil ihr also durch diese Vergebung wiederumb bey Gott und der Kirchen angenommen seyd solt ihr forcthin in rechtem Glauben und gutem Gewissen leben / und den Trost des Evangelii im Herzen zu ewiger Zeligkeit mit des Herren Christi Hülffe erhalten/ Amen.

Vermahnung zum Volcke.

Leben Freunde / nachdem ihr wißet / daß diese Person jämmerlich gefallen ist/und sehet/daß Sie durch Gottes Gnade nu wiederumb zur Bekehrung und Vergebung der Sünde kommen sey/so seht ihr ferner hierbey mercken: Erstlich / dieweil wir alle sehr schwach sind/und leichtlich durch eigene Blödigkeit / und durch mancherley List des Teufels/ in groffe Sünde fallen / sollen wir das tägliche Gebeth mit ernst sprechen/suhre uns nicht in Versuchung: und sollen nicht in Sicherheit ohne Sorge und ohne Betrachtung unserer Fahrligkeit leben / sondern diesen Spruch allezeit im Herzen tragen/wie der Herr Christus spricht: Veret daß ihr nicht in Versuchung fallet. Und wie St. Petrus spricht: Seyd nüchtern und wachet/ denn euer Widersacher der Teufel gehet umbher wie ein brüllender Löwe/und suchet welchen er verschlingen möge/diesem solt ihr festiglich Widerstand thun/durch den Glauben. Item/zum Ephet. 5. Cap. Sehet daß ihr mit Fleiß euren Wandel führet/ nicht wie die Unweisen/sondern als die Weisen / und ist gewißlich wahr / Unvorsichtigkeit in sicherem frölichen

frölichen Leben/ gibt dem Teufel Raum/ und bringet viel grausamer Sün-
den/ wie in den hohen Leuthen/ David und Salomon zu sehen ist. Darumb
bedencket eure Jährigkeit und seyd vorsichtig und nicht frevel und wilde.
Darbey wisset auch/ daß menschlicher Fleiß alleine zu schwach ist: Sondern
daß Gottes Wille ist/ daß ihr in täglichem Gebeth Gott ernstlich anruffet/
daß er euch und die euren wolle gnädiglich bewahren und regieren/ umb des
Herrn Jesu Christi Willen/ wie der Herr Christus beides spricht: Oh-
ne mich vermöget ihr nichts zuthun; Item: Bittet so wird euch gegeben.

Zum andern solt ihr wissen/ daß gewislich nach begangenen greulichen
und offentlichen Sünden ewige Straffen in dehnen folgen/ die sich nicht be-
kehren / darzu kommen auch leibliche Straffen in diesem Leben über solche
Sünder / und werden oft mit ihnen Land und Leuthe gestrafft / denn also ist
geschrieben / Hurer und Ehebrecher wird Gott richten. Diese Gottliche
Bedrängung von folgender Straffe / solt ihr nicht gering achten / wie ihr
denn sehet / daß Davids Ehebruch eine grosse Straffe über das ganze
Königreich brachte.

Darbey solt ihr aber zum dritten betrachten/ daß Gott die ewige Straf-
fe ganz weg nimbt von diesen/ die bekehret werden: Daß Er auch denselben
Bekehrten die zeitliche Straffe lindern wil/ wie Er David und Manasse die
Straffe lindert / und wie geschrieben ist / bekehret euch zu mir / so wil ich
mich auch zu euch kehren / spricht der Herr; Item / So eure Sünde euch
blutroth machen/ so ihr euch bekehret/ sollet ihr doch wiederum weiß werden
wie der Schnee. Dieses solt ihr hier auch betrachten und euch selbst zu Gott
bekehren / und Vergebung der Sünden und Ewiger Straffe / durch den
Glauben an Christum empfangen / und bitten umb Linderung zeitlicher
Straffen / euch / euren Kindern / Landen und Leuthen / und solt die Exem-
pel Adams / Eves / Narons / Davids / Manasse und dergleichen oft mit
Ernst betrachten / und euch selbst zur Bekehrung / zu Stärckung des
Glaubens und zum Gebeth erwecken.

Darzu wolle der Allmächtige Gott durch seinen Sohn Jesum Christum
euch seinen Heiligen Geist geben/ und wolle Ihm gnädiglich allzeit
eine Ewige Kirche sammeln und erhalten / zu seinem

Lob und Ehren /
A M E N.

350) ✠ (030

